



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

157 (18.6.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44850)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
Hr. v. politischen u. allg. Theil:
Hr. v. lokalen und prov. Theil:
Hr. Müller.
für den Inseratenthail:
Jakob Budw. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erscheint täglich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 157. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 18 Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der badische Landtag

hat mit der gestrigen Tagung sein Ende erreicht. Es ist selbstverständlich, daß die oppositionelle Presse, welche, wie Staatsminister Turban treffend bemerkt hat, die Gesetzentwürfe tadelt und bekrittelt, ohne dieselben auch nur gelesen zu haben, an der ganzen parlamentarischen Arbeit, welche die letzten sieben Monate in Anspruch genommen, kein einziges gutes Haar lassen darf. Das ist von einer Presse, deren oberster Grundsatz in der Verherrlichung einiger weniger, ihre Interessen fördernder Personen und in der Herabwürdigung und Verächtlichmachung alles dessen besteht, was Anderen werthvoll erscheint, gar nicht anders zu erwarten gewesen. Und wenn man sich über etwas je hätte wundern dürfen, so wäre es wohl darüber gewesen, daß sie auch nur ein einziges Mal aus dieser Rolle gefallen wäre. Eine Konsequenz besteht für „die Leute dieses Schlages“ nur in der verhöhrten Verneinung, eine Beschäftigung energischen Willens nur in der planmäßigen Hegelei, und im Uebrigen wird in allen Fällen, in denen jene Oppositions-Presse durch die Thatsachen Lügen gestraft wird, was häufig genug vorzukommen pflegt, als oberster Grundlag das: „si fecisti, nega“ angewendet. Es gibt kein Blatt Papier, das groß genug wäre, daß darauf all' der politische oder wirtschaftliche Unsinn, welchen die Oppositions-Presse unseres Landes ihren Lesern vorzusetzen pflegt registriert werden könnte oder die erforderlichen Widerlegungen und Richtigstellungen darauf Platz fänden. Der besseren Einsicht verwickelten sich ohnedies die Oppositions-Mitglieder aus Prinzip und da sie zumest von Leuten bedient werden, welchen die Verhältnisse unseres Landes böhmische Dörfer zu sein pflegen, so wird in denselben zu gleichen Theilen Bosheit und Unwissenheit verpaßt.

Wir behalten uns vor, auf den Verlauf der abgelaufenen Session noch des Oefteren zurückzukommen, wir wollen aber den Bericht über die letzte Sitzung unserer badischen Volksvertretung nicht zum Abbruch bringen, ohne gleichzeitig die Worte des Dankes wiederholt zu haben, welche wir als eine wohlverdiente Anerkennung unserer nunmehr von der Arbeit heimkehrenden Landboten spenden zu sollen glauben. Dieselben haben sich unbedingt um unser Vaterland wohl verdient gemacht und wenn je etwas noch unseren besonderen Dank herausfordert, so ist es die Langmuth, mit welcher die von der Opposition beinahe alltäglich vom Zaune gebrochenen Händel ertragen und den gewerdmäßigen Interpellanten Rede und Antwort gestanden wurden. In allen Dingen hat sich die Majorität von der wohlverstandenen Rücksichtnahme auf unsere heimischen, vaterländischen Interessen leiten lassen, unbeeinträchtigt von den rohen Anrempeln und Angriffen, welche die Oppositions-Presse die „Wahrung der Volkstheie“ zu nennen wagt und unbeitriegt auch von den persönlichen Geschäftigkeiten, die schon längst als ein Monopol unserer Oppositions-Presse zu betrachten sind.

Karlruhe, 16. Juni.

23. Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Serger.

Der erste Gegenstand der Beratung ist der Bericht der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen, die Erbauung einer Eisenbahn von Weinheim nach Fürth betreffend.

Berichterstatter Freiherr Franz v. Bodman beantragt Genehmigung der Vorlage. Die I. Kammer tritt ohne Verhandlung diesem Antrage bei und erteilt dem Vertrage einstimmig ihre Zustimmung.

Es folgt die Beratung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die theilweise Abänderung der Gemeindeordnung betreffend.

Der Berichterstatter der Kommission, Geh. Referendar Haas, führt aus: Die Ortsbürger haben gegenüber den staatsbürgerlichen Einwohnern zur Zeit nicht mehr vorans als die Stimmgebung bei Gemeindeversammlungen, die Wahlfähigkeit und Wahlbarkeit zu den Gemeindegremien und den Bürgerrechten. Sei es nun gerechtfertigt, für die Erwerbung des Bürgerrechts ein Einkaufsgeld zu fordern, so sei doch kein Grund dafür anzuführen, weshalb das Recht der Mitwirkung an der Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten ebenfalls erkauft werden solle. Das vorliegende Gesetz will nun, den neuen Verhältnissen entsprechend, die Bürgergemeinde zwar beibehalten, aber den nichtbürgerlichen Einwohnern unter gewissen Voraussetzungen das Wahl- und Wahlbarkeitrecht übertragen. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes werden Tausende von Ortsbewohnern, welchen bis-

her eine Mitwirkung in der Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten nicht zustand, in Besitz des Gemeindegewaltrechts gelangen. Nichts ist also unbegründeter, als der Vorwurf, daß dieses Gesetz einen Rückschritt bedeute. Da jedoch in den bemittelten Klassen durchschnittlich auch die höhere Bildung anzutreffen sei, die Unbemittelten und in Folge dessen Mindestbesteuerten aber in den Gemeinden weitläufig am zahlreichsten vertreten seien, so sei es durchaus gerechtfertigt und notwendig, daß, wie in dem vorliegenden Gesetze geschehen, Anordnung getroffen werde, um zu verhindern, daß die Besitzenden und Gebildeten nur zahlen, die Mindestbesteuerten und Benachteiligten aber in der Gemeindeverwaltung tonangebend sind. Das Mittel, die Herrschaft der Unbemittelten und Mindestbesteuerten über die Gebildeten und Besitzenden in der Gemeinde zu verhindern, sei in der indirekten Wahl und in der Eintheilung der Wahlberechtigten in drei Klassen erblickt worden, wie sie in § 35 des Gesetzes bestimmt wird. Die Kommission stellt folgende Anträge: Das hohe Haus wolle

1) den vorliegenden Gesetzentwurf in der Fassung, wie er aus den Beschlüssen der 2. Kammer hervorgegangen, unverändert annehmen;

2) der Protokollerklärung des andern hohen Hauses hinsichtlich der Dienstdauer der zur Zeit des Eintritts der Wirksamkeit des Gesetzes im Amte befindlichen Bürgermeister sich anschließen;

3) die eingelangten Witschriften der staatsbürgerlichen Einwohner um Gleichstellung mit den Ortsbürgern, ferner die neuerlich aus 47 Gemeinden eingereichten, auf Ablehnung des vorliegenden Gesetzentwurfs, eventuell auf Aenderung des Eingangs in Artikel 1 und Ablehnung der §§ 11, 17 und 35 gerichteten Witschriften, endlich die Witschrift des Gemeinderaths der Stadt Weinheim, die Fäbrung der Grund- und Unterpfandsbücher betreffend, als erledigt erklären.

Herr v. Wöler, Geh. Rath Dr. v. Holtz und Kaufmann Kappel erklärten ihre Zustimmung zu diesem Gesetzentwurf.

Staatsminister Turban erklärt, die Regierung habe den Entwurf reichlich erwogen. Da durch das neue Gesetz einer großen Klasse das Wahlrecht eingeräumt werde, die dasselbe bisher nicht besaß, so sei ein Korrekktiv in Form der indirekten Wahl unbedingt geboten gewesen, wenn nicht mit einem Male einer beunruhigenden Agitation Thor und Thür geöffnet werden solle. Es seien die unbegründeten Behauptungen über den Inhalt des Gesetzes in der oppositionellen Presse aufgestellt worden, so z. B. sei die völlig gegenstandslose Behauptung verbreitet worden, es solle nach dem neuen Gesetze kein Bürger wählbar sein, der nicht mindestens 20 Mk. Steuern zahle, ferner habe erst in den letzten Tagen ein oppositionelles Blatt behauptet, nach dem neuen Gesetze könne es geschehen, daß in einer großen Gemeinde ein Bürger allein die ganze erste Klasse, 4 oder 5 die zweite Klasse repräsentieren, so daß im Ganzen 4 oder 5 Leute die ganze Gemeinde majorisieren könnten nur von einer Presse in die Welt gesetzt werden, die sich gar nicht die Mühe nehme, das Gesetz zu lesen, sondern ohne Besinnen ihr abschreckendes Urtheil über dasselbe in völliger Unkenntnis des Gesetzes den Lesern vorsetze. Die Regierung fürchte die in Aussicht stehende, auf das neue Gesetz sich stützende Agitation nicht; sie sehe im Gegentheil zuverlässlich der segensreichen Wirkung desselben entgegen.

Die allgemeine Erörterung wird hiermit geschlossen. Die Einzelberatung beschränkte sich auf kurze Bemerkungen.

Das Gesetz wird hierauf einstimmig nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Es folgt hierauf die Wahl des bändischen Ausschusses. Einstimmig werden gewählt die Herren: Herr Franz v. Bodmann, Herr Ernst August v. Wöler und Kommerzienrath Dissen.

Nachdem der Präsident Geh. Rath Serger den Mitgliedern des Hauses für ihre vllstbereite Unterstüzung und Herr v. Wöler dem Präsidium für die gewissenhafte Geschäftsführung während der abgelaufenen Tagung gedankt, wird die letzte öffentliche Sitzung geschlossen.

Es schließt sich noch eine geheime Sitzung an.

Karlruhe, 16. Juni.

77. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Lamey.

Zunächst wird die Wahl des bändischen Ausschusses vorgenommen. Es werden gewählt die Abgg. Dr. Lamey, Friedrich, Kiefer, v. Buol, Fiezer und Krafft. Hierauf verliest an Stelle des verhinderten Abg. Marbe der Abg. Straube den Bericht der Petitionskommission über die Bitte des Badischen Bauwirthverbandes, Vereinigung der Konzeptionsgenehmigung zum Ausschank von Wein, Bier und Branntwein, sowie um Ansehung einer Tage.

Die Begehren der Petenten gehen dahin:

1. Bei der Großh. Regierung zu wirken, daß beim Vollzug der Gewerbe- (soll heißen Gewerbe-) Steuer die Verkaufsgeschäfte von Wein, Bier und Branntwein in Flaschen entsprechend höher in der Steuer veranlagt werden mögen.

2. die Großh. Regierung zu ersuchen, bei dem Bundesrath dahin zu wirken, daß der § 33 der Gewerbeordnung in so weit erweitert werden wolle, daß auch der

Verkauf von Bier und Wein in Flaschen von einer Konzeptionserteilung gleich den Schankwirthchen abhängig gemacht wird, und

3. die Großh. Regierung zu ersuchen, daß bei der Theilung der Konzeption von Schankwirthschaften stets der Ausschank von Branntwein ac. auf Ansuchen erteilt werden wolle.

Die Kommission beantragt über die Bitte unter Biff. 1 zur Tagesordnung überzugehen.

Hinsichtlich des Begehrens unter Biff. 2 hält es die Kommission für geboten, der Untersuchung der Verhältnisse näher zu treten und die Großh. Regierung zu ersuchen, genaue Erhebungen über die Zahl und den Umfang derartiger Geschäfte im Lande, über deren steuerliche Verhältnisse, den etwaigen Mißbrauch derselben zu Einzelwirthschaften ac. zu veranlassen, damit die etwa nothwendig gewordene Erweiterung des § 33 Gew.-Ordg. beim Bundesrath beantragt werden könne; hinsichtlich des Begehrens zu Biff. 3 ist die Kommission der Ansicht, daß bei der Theilung von Konzeptionen zu Schankwirthschaften es wohl zulässig sei, die Erlaubnis zum Ausschanken von Branntwein damit zu verbinden, sofern nicht besondere Gründe es rechtfertigen sollten, dieselbe im einzelnen Falle zu verweigern. Die Kommission beantragt hiernach die Bitten unter Biff. 2 und 3 der Großh. Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen.

Abg. Straube berichtet hierauf an Stelle des verhinderten Berichterstatters Marbe über die Bitte des badischen Bauwirthverbandes, Vereinigung der Konzeptionsgenehmigung zum Ausschank von Wein, Bier und Branntwein, sowie um Ansehung einer Tage betr. Die Bittsteller beklagen sich über den Kleinverkauf von Wein, Bier und anderen Getränken durch Händler. Sie wünschen eine höhere Steuerveranlagung für diesen Kleinverkauf, dann soll derselbe wie das Schankgewerbe von Gewährung einer Konzeption abhängig gemacht werden. Den Wirthschaften solle auf Wunsch der Branntweinausschank gewährt werden. Die Kommission hält eingebende Prüfung der Frage des Kleinverkaufs für nothwendig. Auch befragt die Kommission die gleichzeitige Gewährung der Konzeption zum Branntweinausschank mit der Wirthschafts-Konzeption. Soweit die Steuerveranlagung in Frage kommt, wird Uebergang zur Tagesordnung. Betreffs der übrigen Wünsche oder Ueberweisung zur Kenntnissnahme an die Regierung beantragt wodurch Erhebungen über den Umfang und die Begründung der Klagen bezweckt werden.

Abg. Marbe (der unterdessen in das Haus eingetreten) vertritt die Wünsche der Bittsteller.

Min.-Rath Peil: Die Regierung glaube dem Wunsch nicht die gleiche Berücksichtigung in Aussicht stellen zu können, wie es die Kommission gethan. Das Gesetz sei aus Geschäftszwecken entstanden und enthalte Wünsche, die der Gewerbeordnung, dem bestehenden Rechte zuwiderlaufen. Wegen eines einzelnen Gesetzes einem anderen Beschränkungen aufzulegen harmonire nicht mit den Grundsätzen der Gewerbefreiheit. Eine Beschränkung wie die erbetete würde ungerechtfertigt sein. Wenn in anderen Ländern Erhebungen gemacht wurden, geschah dies um aber den Konsum geistiger Getränke zu erhalten. Zu erwägen sei, daß durch die Möglichkeit, geistige Getränke in Verkaufslökalen zu erhalten, auch Zeit erspart und der Verkauf zu Hause erfolgen könne. Redner bittet, das Gesetz nicht in dem vorgeschlagenen Sinne zu überweisen. Von den bestehenden 9944 Wirthschaften des Landes hätten 1140 noch nicht die Konzeption zum Branntweinausschank, also nur ein geringer Prozentsatz. Eine Einschränkung des Erwerbens der Verwaltung würde Redner in dieser Hinsicht nicht empfehlen. Redner glaubt nach keiner Richtung hin eine beabsichtigte Aenderung von Regierungswegen in Aussicht stellen zu können.

Abg. Marbe will die konzeptionspflichtigen Wirthschaften geschützt wissen.

Der Kommissionsantrag wird, soweit es den Uebergang zur Tagesordnung über den ersten Punkt (Steuerveranlagung) anlangt, angenommen, während der Antrag auf Ueberweisung des Gesetzentwurfs in seinen übrigen Punkten zur Kenntnissnahme abgelehnt wurde.

Der Präsident macht Mittheilung von einer Bekanntmachung des Oberkammerherrnramts vom 14. d. M., wonach der Schluß des Landtags am 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, im allerhöchsten Auftrage durch den Präsidenten des Staatsministeriums erfolgen werde.

Hierauf gibt der Präsident eine Uebersicht über die Thätigkeit der Zweiten Kammer auf dem Landtag 1889/90.

Danach beträgt die Dauer der am 21. November 1889 eröffneten Tagung 208 Tage, also fast 7 Monate, abgesehen von Pausen im December, Januar, Februar und April mit zusammen etwa 66 Tagen, während deren die Arbeit der Kommissionen jedoch theilweise fortbauerte. Die Zahl der Sitzungen beträgt 77. Das Geschäftsregister zählt 47 Nummern, darunter 22 Gesetzentwürfe, von denen einer jurisdiktionen und die übrigen erledigt wurden, 16 sonstige Regierungsvorlagen, 6 Interpellationen und Anträge und 3 durch die Geschäftsordnungs-Kommission erledigte Gegenstände. Von den 47 Geschäftsnummern wurden an die ständigen Kommissionen für Budget 21, für Straßen und Eisenbahnen 4 überwiesen. Die Arbeiten der Budgetkommission nahmen 89 Sitzungen in Anspruch und wurden in 38 Kammer-Sitzungen behandelt. Petitionen sind in sehr großer Anzahl eingekommen; sie betreffen 84 verschiedene Gegenstände; viele derselben sind durch das Budget oder durch die zur Beratung gekommenen Gesetzentwürfe, 43 durch besondere Berichte der Petitionskommission, 19 durch solche der Kommission für Straßen und Eisenbahnen erledigt worden. Der Präsident knüpft daran die Bemerkung, daß zufolge dieser Uebersicht nicht bloß der Landtag lange gedauert habe, sondern auch die ihm vorgelegten Geschäfte zahlreiche und bedeutungsvolle gewesen. Er

erwähnt die mit der Renaufstellung des Budgets nach Einführung des Beamtengelehes verbundenen Schwierigkeiten und schließt mit der Hoffnung, daß die Arbeit des Landtags dem Lande zum Segen gereichen möge.

Abg. Frech möchte am Schlusse der Verhandlungen den Gefühlen des Dankes, der Hochachtung und Verehrung Ausdruck geben, welche das Haus dem Herrn Präsidenten entgegenbringe, der zur großen Freude Aller das mühevollste Amt des Vorsitzenden auch in dieser Tagung wieder übernommen und damit auf's neue die opferwillige Hingabe an das Land dargeboten habe, die er schon so vielfach bewiesen. Es sei ihm vergönnt gewesen, in voller geistiger Freiheit des schwierigen Amtes zu walten, und seiner unparteiischen, sachlichen und thätigen Leitung sei es vorzugsweise zu danken, wenn die Arbeiten rascher, als man erwartet, namentlich zu ihrem Ziele gelangt seien. Redner ist überzeugt, bei dem Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für die ausgezeichnete Leitung der Geschäfte durch den Herrn Präsidenten sich in Uebereinstimmung mit dem Hause zu befinden, und fordert die Mitglieder des Hauses auf, sich zum Zeichen dessen von den Sitzen zu erheben. Das Haus erhebt sich.

Präsident Ramez dankt dem Haus für seine freundliche Zustimmung zu den Worten des Vorredners und wird die ihm gewordenen Anerkennungen als freundliche Erinnerung in sein künftiges Leben mitnehmen.

Darauf wird die Sitzung um 11/2 Uhr durch den Präsidenten geschlossen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Juni.

In Stelle Hofmann's wird Berlin zum Schriftführer gewählt. Der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz wird in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Lesung der Gewerbeberichte. Der Antrag Darmentag, der die Befugnis der Behörden zur Nichtgenehmigung der Gerichte auf die Fälle beschränkt, daß die Statuten der Gewerbeämter gezwungener Bestimmungen enthalten, wird angenommen.

Der § 2, der bestimmt, daß die Gewerbeämter für alle Arbeiter zuständig sein sollen, wird angenommen, mit Zusatzartikel des Abg. Meier (Socialist), unter Arbeiter das ganze kaufmännische Personal, Lehrlinge etc. einzubeziehen, wird abgelehnt; ebenso wird § 3 nach der Fassung der Kommission angenommen, er bestimmt die Art der Streitigkeiten, für welche die Gerichte zuständig sind — desgleichen die §§ 4-7; letzterer handelt von der Zahl der Mitglieder. Ein Antrag Meier, der 8 statt 4 Mitglieder vorschlägt, wird abgelehnt. Bei § 8, der von dem Lebensalter der Gerichtsmitglieder handelt, entscheidet sich eine längere Debatte, da die Socialdemokraten auf Festsetzung des 35. statt des 30. Lebensjahres bestehen. Die Verhandlung wird abgebrochen.

Morgen Fortsetzung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Juni, Sonn.

Prinzessin Victoria von Preußen, die älteste der noch unermählten Schwestern des Kaisers, hat sich mit dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe, dem jüngsten Sohne des Fürsten von Schaumburg-Lippe, verlobt. Der Kaiser wird voraussichtlich bei der heutigen Festhochzeit die Verlobung bekannt geben. (Prinzessin Victoria von Preußen ist in Potsdam am 12. April 1866 geboren. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe ist der sechste Sohn des Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe, und dessen Gemahlin, geborenen Prinzessin zu Waldeck. Er ist in Bückeburg am 20. Juni 1859 geboren und Premier-Lieutenant à la suite des Husaren-Regiments König Wilhelm I. (I. Rheinisches) Nr. 7.) Wenn die Nachricht sich bestätigt, daß die Prinzessin Margarethe sich mit dem Erbprinzen zu Nassau verlobt hat, so sind jetzt sämtliche Schwestern des Kaisers verheiratet. Prinzessin Charlotte hat bekanntlich den Erbprinzen von Sachsen-Weimern, Prinzessin Sophie den Kronprinzen von Griechenland geheiratet.

In der Militärcommission des Reichstags ist neulich auf den Plan einer Verathung der Finanzminister der deutschen Bundesstaaten über die finanziellen Maßnahmen des Reichs zur Deckung der jetzt entstehenden Mehrlkosten hingewiesen worden. Wie man hört, ist dieser Plan schon vor längerer Zeit in Anregung gekommen, indem man sich der guten Ergebnisse erinnerte, welche frühere beratende Verathungen zur Folge hatten. Bei den letzteren war mehr oder minder ein von Preußen ausgehender Vorschlag die Grundlage der Erörterungen, wie es sich denn auch schließlich um Annahme des preussischen Plans mit den üblichen Abänderungen handelte. Es scheint, daß der Plan zur Verfassung einer Finanzminister-Conferenz fest im Auge behalten wird. Man hat hierfür besonders den Monat September in Aussicht genommen.

Die Einweihung des Denkmals des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig auf dem Schlachtfeld von Quatrebras fand vorgestern Nachmittag statt in Gegenwart des deutschen Gesandten und des Militärattachés in Brüssel, ferner einer Deputation aus Braunschweig, welche aus dem General Wachtel, Baron Gramm-Burgdorff, sowie einer Anzahl braunschweigischer Offiziere und höherer Persönlichkeiten bestand. Ferner waren anwesend die Vertreter des Königs und des belgischen Kriegsministeriums, die Ortsoberbehörden und zahlreiche Zuschauer. Die Denkmalsstätte war mit deutschen Fahnen und mit Guirlanden geziert. General Wachtel stellte in seiner Rede die glorreiche, heldenhafte Laufbahn des Herzogs dar, der bereits 1809 durch Wort und That die deutsche Nation zur Erhebung gegen die Fremdherrschaft begeisterte und bis zu seinem Tode an dieser Stätte für die deutsche Sache gekämpft habe. Stürmische Hurrah's erklangen bei diesen Ausführungen. Gramm-Burgdorff legte im Auftrage des Prinz-Regenten von Braunschweig den ersten Kranz auf das Denkmal, darauf kamen die Offiziere. Nach der Feier wurde am Sterbehause des Herzogs eine Bronze-Tafel zum Gedächtnisse angebracht.

Das letzte Bulletin über das Befinden des Staatsministers Dr. Freiherrn v. Buz lautet wiederum sehr günstig. Nur die Schwäche scheint noch erheblich zu sein. Im Laufe des vorgestrigen Nachmittags trattete Erzbischof v. Thoma dem Kranken abermals einen halbständigen Besuch ab. Die günstigen Nachrichten über das Befinden des früheren Leiters der bayerischen Politik haben nicht verfehlt, in weitesten Kreisen auf das Freudigste zu berühren.

Gestern Mittag fand in der geheimen Rathsstube der Hofburg zu Wien die feierliche Renunciation der Erzherzogin Marie Valerie statt. Nach einer Ansprache des Kaisers Franz Joseph, in welcher er die Anwesenden aufforderte, Zeugen des Aktes zu sein, verlas der Minister des Aeußern und des königlichen Hauses, Graf Kalnoky, an den Stufen des Thrones die Verzichtsurkunde. Hierauf verlas die Erzherzogin die Eidesformel. Abends unterschrieben die Erzherzogin Marie Valerie und Erzherzog Franz Salvator die Renunciations-Urkunde, auf welche der Staatsnotar die Siegel des Brautpaares drückte. Im Gobelinsaal erfolgte die Unterzeichnung der Ehepacten in Gegenwart des Kaisers, des Großherzogs Ferdinand von Toskana, des Erzherzogs Karl Salvator, des ersten Obersthofmeisters und des Ministers des Aeußern. Abends fand Familientafel in der Hofburg statt, welcher nur das Brautpaar, die Erzherzogin Marie Valerie und Erzherzog Franz Salvator, sowie die Eltern des Bräutigams beimohten.

Graf Kalnoky hat mit seiner Rede Aufsehen gemacht und Glück gehabt. Die Wiener „Politische Correspondenz“ meldet aus Rom: Die Ausführungen des Grafen Kalnoky in den Delegationen, insbesondere die dem italienischen Botschafter Grafen Nigra gezeigte Anerkennung, sowie überhaupt die Italien betreffenden Aeußerungen haben in maßgebenden römischen Kreisen einen so günstigen Eindruck hervorgerufen, daß Graf Nigra beauftragt wurde, dem Grafen Kalnoky den Dank der Regierung zu übermitteln. — Und der Ausschuss der ungarischen Delegation für die äußere Politik spricht in seinem Bericht dem Minister des Aeußern Grafen Kalnoky sein entschiedenes Vertrauen aus.

Der „Times“ wird aus Sanftbar gemeldet, daß dort vom 28. März datirte Briefe aus Uganda eingetroffen sind. Dieselben enthalten keine Meldung darüber, daß Dr. Peters dem Könige Mwanga Hilfe geleistet und Verträge mit ihm abgeschlossen habe. Peters sei nach Mwanga's Sieg eingezogen und sein Freund geworden, habe aber sonst nichts erreicht. Mwanga's Macht sei unbeschränkt im ganzen Reiche Uganda. Peters passirte Dufumbe heimwärts marschirend.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bemerkt (officiös) gegenüber den Zeitungen, welche die Angaben der „St. James' Gazette“ betreffend die Abgrenzung der deutschen und englischen Interessensphären in Afrika als ungeeignet für eine Grundlage der Vereinbarung bezeichnen: sie könne die Mittheilungen der „St. James' Gazette“ weder als glaubwürdig noch als unglaubwürdig charakterisiren, es würde aber ein politischer Fehler sein, wenn man auf gute Beziehungen zu England so geringen Werth lege, daß man nicht die Geneigtheit zu erkennen gäbe, dieselben um den Preis gewisser Zugeständnisse in Afrika zu sichern. Die erhoffte Verständigung werde weder Deutschland und England noch alle Welt befriedigen, denn eine Verständigung könne nur das Ergebnis gegenseitiger Zugeständnisse sein. Die öffentliche Meinung Deutschlands und Englands müsse dahin aufgestellt werden, daß derartige Zugeständnisse im allgemeinen Interesse notwendig seien zur endgiltigen Befestigung der freitragenden Punkte, die geeignet seien, eine tiefere Verständigung zwischen den befreundeten Regierungen hervorzurufen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Juni 1890

Hofbericht. Am Sonntag Vormittag fand Gottesdienst in der Schlosskapelle in Baden statt. Die Großh. Herrschaften, sowie die Großherzogin Mutter von Medlenburg-Schwerin nahmen an demselben theil. Danach blieb die Großherzogin bei den Großh. Herrschaften und nahm bei denselben das Frühstück ein. Die höchsten Herrschaften begingen gestern das Gebetsfest des Kronprinzen von Schweden und Norwegen in aller Stille. Am Mittag fand eine Familientafel statt, zu welcher die Großherzogin Mutter von Medlenburg-Schwerin, der Fürst und die Prinzessin Amalie zu Fürstberg erschienen waren. Abends empfing der Großherzog den künftigen Gesandten Baron Fredebergs. Heute früh begab sich der Großherzog nach Karlsruhe, wo derselbe verschiedenen Personen Audienz ertheilt wird. Die Großherzogin trifft etwas später dieselbst ein. Dann empfangen die Herrschaften die Mitglieder der ersten Kammer um 11 Uhr und danach die Mitglieder der zweiten Kammer um 1/12 Uhr. Hierauf findet eine große Hofstafel zu Ehren der Mitglieder beider Kammern statt. Die Großherzogin reist unmittelbar nach dem Empfang nach Baden-Baden zurück, während der Großherzog erst am Abend heimkehrt.

Ernennung. Der Großherzog hat den Katasterkontrollor Georg Gahmann bei der Steuerdirektion zum Katasterinspektor bestellt ernannt.

Ludwig-Wilhelm-Platzgebäude. Die Großherzogin hat dem Vorsitzenden der Vollauskommision des Baden Ludwig-Wilhelm-Platzgebäudes, Herrn Geh. Regierungsrath Richard, die Summe von 6000 M. zugeben lassen als Reinertrag der am 2. und 3. Juni d. J. in Baden-Baden im bauenden Großh. Hoftheater veranstalteten Festvorstellungen zu Gunsten des Ludwig-Wilhelm-Platzgebäudes.

Ausgang aus der amtlichen Patentkassette über die in der Zeit vom 28. Mai bis 11. Juni er. erfolgten Pat. Patentanmeldungen und Ertheilungen. A. Karneidungen. 4188. Föderndes Armband Firma S. Dreuss in Forstheim und Rudolf Frenner in Borsheim. — 4669. Seitenklappung für Eisenbahnwagen. Emil Fischer in Bruchsal, Baden. Schillerstraße 9 pt. — 6774. Lager für Vorhangsrollen.

Altes Wolf, Firma Math. Wolf Söhne in Freiburg, Baden, und Julius Kaller in Rottenbach, Baden. — B. Ertheilungen. Nr. 52692. Charnierband und Verfahren zur Herstellung desselben. E. Fejler in Forstheim Baumbr. S. Vom 16. November 89 ab. S. 4452. — Nr. 52655. Verschlußvorrichtung für Patronenladungen und ähnliche Behälter. J. Weill in Firma J. C. Weill in Karlsruhe, Baden. Vom 1. Jan. 1890 ab. S. 6579. — Nr. 52654. Schlagwerk mit vom Schwert geregeltem Lauf. A. Dummel in Freiburg i. S. Vom 6. September 1889 ab. S. 9268. — Nr. 52751. Schraubenförmiges Rohr mit aneinanderliegenden, abdicenden Bindungen. S. Weyenmann in Borsheim. Vom 20. Oktober 1889 ab. S. 6492. — Nr. 52781. Federverlängerer für Fahrrad-Laternen. C. Schammeringer in Mannheim. Vom 10. Dezember 89 ab. S. 6292. — Nr. 52743. Staffelschlagwerk. Gebroder Kreuzer in Furthwangen. Vom 1. September 89 ab. S. 7239.

Parlamentarisches Jubiläum. In unserer Notiz über das parlamentarische Jubiläum des Herrn Landtagsabgeordneten Freiberich haben wir noch nachzutragen, daß der Jubilar von dem Großherzog durch nachstehende Begrüßung ausgezeichnet wurde:

Ich erlaube Ihnen, daß Sie heute die 40jährige unangenehme Wirklichkeit als Abgeordneter zur zweiten Kammer zu feiern vermögen. Ich beglückwünsche Sie zugleich zu der Frische und Kraft, womit Sie noch immer thätig zu sein im Stande sind. Dankbar erkenne ich an, was Sie in den langen Jahren an Dingegeben und Fürsorge in treuer Arbeit sowohl als Abgeordneter, wie auch als Bürgermeister den Interessen des öffentlichen Wohles sich widmend geleistet haben. Möge es Ihnen noch lange Jahre ein erhebenndes Bewußtsein gewähren, in öffentlicher Thätigkeit fortwirken zu können. Für die Wir in dieser langen Zeit stets erwiesenen treuen Gesinnungen danke ich Ihnen aus bewegtem Herzen. Ihr sehr wohlgeheimer Landesherz Friedrich.

Sammlung von Briefen aus dem Kriege 1870/71. Wie schon früher bekannt gemacht worden ist, soll bei dem 20jährigen Erinnerungsfest, das die hier wohnenden Theilnehmer an dem Kriege 1870/71 am 8. August feiern werden, eine Festgabe zur Vertheilung kommen, welche in einer Sammlung beliebiger Soldatenbriefe und von Feldpostbriefen aus der großen Zeit bestehen wird. Die Briefsammlung ist so ziemlich beendet, obgleich sie viele Schwierigkeiten verursachte, da von den bekannten Soldatenbriefen die wenigsten abdruckt sind. Auch die Briefsammlung naht ihrer Vollendung aber nur vielmehr, ohne auf Vollständigkeit Anspruch erheben zu können, bald abgeschlossen werden, weil die Drucklegung auch noch einige Zeit erfordert. Eine gewisse Vollständigkeit kann dann als erreicht gelten, wenn die gedruckten Briefe in chronologischer Ordnung in ihrer Gesamtheit ein ziemlich abgerundetes Bild von dem Antheil der Mannheimer, d. h. der damaligen Bewohner Mannheims und der damals in Mannheim garnisonirten beiden Regimenter, an dem großen Kriege geben wird. In wünschener wäre also, daß über jedes Briefchen, über jede wichtige Truppenbewegung, mindestens ein Brief vorläge, und daß in der Briefsammlung alle Uebgen und alle Truppenbeile, aber außer den Kombattanten auch alle diejenigen Organisationsstellen vertreten wären, welche zu Kriegszwecken und im Dienste der Hilfsfähigkeit ins Leben gerufen worden waren. Einen besonderen Werth werden Briefe der Kranken und Verwundeten haben und deren, die im Kampfe für das Vaterland gefallen sind. Wir bitten also alle diejenigen, welche solche Briefe besitzen, und dieselben zukommen zu lassen. Alle Stellen von rein privater Natur werden selbstverständlich bei der Abdruck für den Druck weggelassen. Dagegen werden wir Personennamen nur auf ausgesprochenen Wunsch hin unterdrücken. Es wird Niemanden reuen, einen Beitrag geliefert zu haben. Wir können jetzt schon versichern, daß die Sammlung in weiteren Kreisen Theilnahme verdienen und finden, namentlich aber für alle Kriegsfameraden und deren Angehörige eine treue Erinnerung sein wird, eine wirksame Quelle, um die alten Gefühle und Gesinnungen wieder aufzurufen und verklärte oder vergessene Erlebnisse wieder zu vergegenwärtigen. Zusendungen für den Festausdruck nimmt dankbar entgegen Professor L. Rath, A 6 Nr. 3.

Ein deutscher Vorkassisten-Verein soll demnächst ins Leben gerufen werden. Derselbe hat den Zweck, eine Verbesserung der finanziellen Lage der Mitglieder herbeizuführen und dieselben, wenn sie in Noth kommen, hilfsreich zu unterstützen. Andererseits wird beabsichtigt, die Kollegialität durch Herausgabe einer Zeitung zu heben. Der Verein dürfte rasche Verbreitung finden.

Beiwächsel. Herr Apotheker Reiz von hier hat die Schwanen-Apothek in Kaiserlautern, seitdem im Besitz des Herrn Apothekers Rumpf von dort, käuflich erworben und zwar um den Preis von 125,000 M.

Bahnfrei! Die badischen Eisenbahnbeamtenvereine in Basel, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Forstheim haben sich zu einem Bundesverband mit dem Sitze in Karlsruhe vereinigt, ebenso hat sich in Karlsruhe ein Landesverein badischer Finanzassistenten gebildet. An der Spitze des letzteren steht Herr Centralassistent Sagebiel, an der des letzteren Herr Oberbuchhalter Köpp in Karlsruhe. Gleichzeitig haben sich die beiden seitdem bestehenden Vereine „Bahnfrei! Verein Mannheimer Eisenbahnbeamten“ und „Dreibund, Verein Mannheimer Finanzbeamten“ unter dem Namen „Bahnfrei! Verein Mannheimer Eisenbahn- und Finanzbeamten“ zu einem einzigen Verein zusammengefaßt, welche Vereinigung für beide Parteien nur von Nutzen und Vortheil sein kann. An der Spitze des neuen Vereins stehen die beiden seitdemigen Vorsitzenden, die Herren Haefner und Steiner, Schriftführer sind die Herren Dollmätzsch und Meyer, Redner die Herren Wehrauch und Rudn, Beisitzende die Herren Schmidt und Röhler. Der Zweck des Vereins ist neben der Förderung der Standesinteressen, wie solche durch den Landesverband namentlich angestrebt werden soll, speziell die Pflege des gesellschaftlichen Lebens unter den hiesigen Eisenbahn- und Finanzbeamten. Mit vereinten Kräften“ heißt auch hier, wie überall, wo etwas Gutes und Großes erreicht werden soll, die Parole, und mit Freunden muß hervorgehoben werden, daß sowohl Seitens der Eisenbahn- als der Finanzverwaltung die meisten hiesigen Beamten, angeregt durch das anerkenntenswerthe Beispiel der betr. Herren Oberbeamten, dem neuen Verein beigetreten sind. Weitere werden sich noch ermannen und zum Beitritt aufrufen, wenn erst sie die Vereinsidee erfasst und verstanden haben. Denn daß sich bei dem einmüthigen Zusammengehen so vieler Beamten, wie sie die beiden Verwaltungen hier beschäftigen, etwas Bedeutendes unternehmen und erreichen läßt, das hat der 8. Juni d. J. bewiesen. An diesem Tage wurde nämlich in der neu erbauten, prächtig decorirten Bahnhofs-Wirtschaft des Centralassistentenbahnhofs das Vereinslokal feierlich eingeweiht und unter den Klängen der vollbewährten Beiermann'schen Kapelle, unter Theilnahme eines äußerst zahlreich von fern und nah herbeigeströmten, festlich gekleideten Publikums die Verbindung des altvertrauten Boll mit der jungen, leuchtigen Eisenbahn feierlich vollzogen. Für die Feier war ein äußerst reichhaltiges und gediegenes Programm aufgestellt worden und wolle wir nur bemerken, daß sämtliche Nummern vollständig ausgeschrieben und alle Bieder, speziell auch die vom Gesangsverein Arion zum Vortrage abgethanen drei Chöre mit großem Beifall bejubelt worden sind.

Kaiser Wilhelm-Denkmal. Gestern Abend fand im Kaiserlaale des Saalhauses eine gutbesuchte Sitzung des Gesamtausschusses für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-

Sich der sozialdemokratischen Bewegung anschließen sollten. Herr Berg, Vorsitzender des Vereins Berliner Gewerkschaften, erklärte unter großer Anwesenheit der Versammlung aus, daß man sehr wohl auf Seiten der Arbeiter stehen könne, ohne Sozialdemokrat zu sein. Die Redner würden alle Sympathien des Publikums verdienen, wenn sie sich den Sozialdemokraten anschließen (Lärm). Eine von Herrn Berg eingebrachte Resolution wurde verworfen und folgende von sozialdemokratischer Seite vorgelegene, angenommen: „Die im Varietés-Theater tagenden Gewerkschaft-Gewerkschaften und werden sich der modernen Arbeiterbewegung anschließen, indem sie zu der Ansicht hinneigen, daß nur dadurch eine Besserung ihrer gedrückten Lage zu erreichen ist: sie verpflichten sich ferner, Mann für Mann dem Berliner Gewerkschaftsbund beizutreten, um in geschlossenen Reihen vorgehen zu können.“

Hamburg, 16. Juni. (Gestohlene Wertpapiere.) In dem Geschäftsgebäude der Bankfirma Louis Wolff versuchte heute ein angeblicher „Engländer“, französische Rentenpapiere von bedeutendem Werte zu verkaufen, welche der Bankier als kürzlich in Paris geflohen reklamierte. Der Verkäufer wurde angehalten und verhaftet, seine beiden Komplizen entlassen. Das Eintreffen französischer Devisen wird für morgen erwartet.

Wien, 16. Juni. (Eigenthümliche Mißgeburt.) Professor Kundrat demonstrierte in seiner klinischen Vorlesung eine äußerst seltene Mißgeburt. Die Rose des Kindes fehlte und statt dieser war ein vollkommen ausgebildeter Hüftel, in welchem in der Mitte eine Öffnung war, vorhanden. Unter dem Hüftel befand sich ein mit kleinen, länglichen, spitzen Hähnen verlebener Mund. Die Augen waren nicht entwickelt, sondern nur in der Mitte der Stirne war eine sogenannte Augenblase. Nach der Geburt lebte das Kind noch einige Stunden und gab eigenthümliche überhörselnde Laute von sich. Diese Rareté wurde als Spirituspräparat dem Museum für Pathologie übergeben.

Wien, 16. Juni. (Eine seltene Patientin) wurde gestern vom Hofrath Rothnagel in seiner klinischen Vorlesung vorgestellt. Es ist dies die 30 Jahre alte Frau Barbara Hödlmayer, Architektens-Gattin, die gestern aus Lissabon im Kaufhaus mit ihrem Gemahl nach Wien kam, um für ihre sonderbare Krankheit Hilfe zu suchen. Die Patientin ist eine tief schwarze Mohrin, stammend aus Afrika, ihr Gemahl ist ein Armenier und besitzt ein Geschäft in Lissabon. Die Haut der Patientin ist brechbar, nicht salbar, schwarz, glänzend und vollkommen gefäßlos. Es ist dies eine Ernährungsstörung der Gefäße, eine bei uns äußerst selten vorkommende Krankheit, an der meistens nur Malesien leiden und derselben auch zum Opfer fallen. Professor Rothnagel nannte die Krankheit Sclerodermie (Hautverhärtung) und erwähnte einige Fälle, die er in Königsberg behandelte.

Paris, 16. Juni. (Erwischte) Der Spitzhelfer des Comités Delage, welcher einen Theil der im Finanzministerium geflohenen Coupons im Werte von 111,000 Franc. im Ausland hatte verwerthen sollen, wurde von der Polizei in Hamburg verhaftet. Derselbe heißt Harry Lee, war von Ostende nach Hamburg gekommen und hatte noch den größeren Theil der Coupons in seinem Besitze, da er sie infolge telegraphischer Mittheilung der Nummern an die ausländischen Bankgesellschaften nicht hatte anbringen können.

Paris, 16. Juni. (Französische Geschworene.) Ein Scheusal von einem Vater, der Eisenbahnbedienter Herr Sourin, welcher nach unglücklichen wiederholten Mißhandlungen sein einziges Kind, ein 18 Monate altes Mädchen am 25. Januar schließlich dadurch ums Leben brachte, daß er es an den Heinen ergriff und ihm den Kopf an der Wand zerquetschte, wurde von den Geschworenen zu 6 Jahren Gefängnis verurtheilt. Wahrscheinlich wurde sein glühender Haß gegen das arme Kind, welcher ihn zu verschiedenen Mordversuchen an demselben veranlaßte, als Milderungsgrund angesehen.

Moskau, 16. Juni. (Explosion.) Auf dem Personenbahnhof „Delphin“ auf dem Ruffe Tura explodirte das Hauptdampfrohr; vier Personen sind getödtet, acht furchtbar verletzt.

New-York, 10. Juni. (Einer, der sich zu Tode setzt.) In Dubuque im Staate Iowa in Amerika starb ein gewisser Thomas Sutton, der 36 Tage gefastet hatte. Der Magen und die Eingeweide waren gelähmt und er konnte keine Nahrung im Munde behalten. Er lebte eine Zeitlang nur von Sodawasser.

Chicago, 10. Juni. (Lebendig begraben) Chicago bleibt noch wie vor die Stadt der aufregendsten Vorgänge. Vor kurzem ward das Grab eines gewissen Gustav Cantor, der einem ärztlichen Atteste zufolge am 25. Februar am Herzschlage gestorben war, geöffnet, um die Beisetzung einer anderen Leiche zu gestatten, als bemerkt wurde, daß Cantor's Leiche noch lebendig war, was Anlaß zu der Befürchtung gab, daß er lebendig begraben worden sei. Der Leiche wurde an die Oberfläche geschafft, nach der Friedhofskapelle gebracht und dort in Gegenwart einiger Anverwandten des Verstorbenen geöffnet. Zum Entsetzen derselben ergab sich jeder Beweis dafür, daß Cantor lebendig begraben worden sei. Der Unglückliche hatte augenscheinlich eine furchtbare Anstrengung gemacht, sich zu befreien und sich im Geringsten umgedreht.

Theater und Musik.

Er. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Die gestrige Wiederholung von Joffe's Erstlingswerk „Das Bild des Signorelli“ hatte sich nur eines schwachen Besuchs zu erfreuen. Der nach den Altstücken reichlich gelobte Versuch galt der vortrefflichen Darstellung der Hauptrollen, unter welchen der Professor Waede des Herrn Jakob die erste Stelle einnimmt. Auch den Herren Tietz, Sturz und Schreiner kommt eine wohlverdiente Anerkennung zu. Das Stück selbst wird sich schwerlich an dem Repertoire zu halten vermögen.

Stuttgart, 16. Juni. (Der v. Wertber.) Der heutige „Staatsanzeiger“ meldet amtlich, daß der König dem Hoftheater-Intendanten Geh. Hofrath v. Wertber die wegen leidendem Gesundheitszustand erbetene Dienstentlassung gnädig gewährt hat.

Berlin, 16. Juni. (Mitterwürger) hat als Gaietier hier nicht gefaßt. Die Kritik beurteilt sein willkürliches Umherirren in den verschiedenartigsten Häusern folgendermaßen: „Wenn Herr Mitterwürger noch weiter so ziellos fortzockt wie bisher, dann gelangt er nicht anders denn zu Grunde gerichtet ans Ziel, ein zerlumdener, ohnmächtiger Mann.“ Dagegen wählte Fräulein Christine Heddel vom Stadttheater in Riga, welche die Olympia spielte, durch ihre Schönheit, Jugend und gewinnende Eigenart großes Interesse zu erwecken.

nicht allein in Salons, sondern auch auf der Landstraße auf Delovins Wagen mit einander gesehen worden. Wenn man bis dahin nicht an den Fortgeschritten als Wünder des Postfaktors gedacht hätte, so hätte dies seinen Grund darin, daß man diesem eine solche Schandthat wirklich nicht zugetraut, daß Niemand von seiner Unmenslichkeit in Salons am Abend des 16. Mai getraut und daß er sich seit jener Zeit wohl gehütet hätte, sich den Deuten zu zeigen. In dieser gefälligen Zurückhaltung des Ionis so gewissen Durschen lag wiederum einarker Verdachtgrund. (Fortsetzung folgt.)

Benefice Nachrichten und Telegramme.
Die Militärkommission des Reichstages

hat, laut Fr. Z., ihre Thätigkeit gestern Abend beendet, denn es wurde von der ursprünglich beabsichtigten zweiten Sitzung in der Kommission Abstand genommen. Es fand zunächst Abstimmung über den § 1 statt, der mit 17 gegen 11 Stimmen angenommen wurde. Dann wurde die zweite Windthorst'sche Resolution, welche einjährige Bewilligung in Zukunft anregt, mit 20 gegen 8 konservative Stimmen angenommen; darauf der Antrag Richter, welche sofortige Einführung der zweijährigen Dienstzeit verlangte, mit 18 gegen 10 Stimmen abgelehnt, hierauf die dritte Windthorst'sche Resolution, welche zu thatsächlicher Herabsetzung der Dienstzeit auffordert, besonders durch Vermehrung der Rekrutenauswahl mit 26 gegen 2 Stimmen angenommen; die vierte Resolution, welche spätere gesetzliche Herabsetzung der Dienstzeit verlangt, mit 23 gegen 5 Stimmen angenommen. Nachdem die §§ 3 und 4 noch mit 20 gegen 8 Stimmen angenommen worden waren, wurde die erste Resolution Windthorst's, welche den Verzicht auf die bekannten Zukunftspläne verlangt, mit 25 gegen 3 Stimmen genehmigt. Schließlich wurde in der Schlußabstimmung das ganze ungewandelte Gesetz mit 16 gegen 12 Stimmen angenommen. Es stimmten gegen dasselbe die Freisinnigen, Sozialdemokraten, Bayer von der Volkspartei und vom Centrum die Abgeordneten Lieber, Gröber, Reinold und Orterer. Zur Mehrheit gehörten außer Nationalliberalen und Konservativen fünf Centrumsmitglieder, nämlich Windthorst, Graf Ballestrem, Freiherr v. Hüne, v. Kehler und Kwidled. Schriftlichen Bericht wird Graf Udo Stolberg erstatten.

* Berlin, 16. Juni. In dem durch Webell-Rathow's Tod erlebigen Reichstagswahlkreise Preussisch-Angermünde werden die Konservativen Herrn von Winterfeld aufstellen. Auch die Freisinnigen denken an eine ernsthaft Kandidatur.

* Stuttgart, 16. Juni. Die internationale Fabrikantenkonferenz hat heute hier begonnen. Betreten sind Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, Holland, die Schweiz und Italien.

* Paris, 16. Juni. Wie die Blätter melden, soll der russische Botschafter, Baron Rohrenheim, dem Präsidenten Carnot demnächst im Auftrage des Zaren den russischen Andreassorden in Brillanten überreichen. (Der St. Andreassorden ist die höchste russische Auszeichnung und darf statutenmäßig eigentlich nur an die Inhaber aller sonstigen russischen Orden verliehen werden. Der verstorbene Statthalter Frhr. v. Mantensfel war Ritter des Andreassordens mit Brillanten.)

* Paris, 16. Juni. Der Holländische Senat entschied sich mit 20 gegen 8 Stimmen im Grundsatz für den Waizen. Die Forderung des Zollgesetzes erfolgt in der nächsten Sitzung.

* Rom, 16. Juni. Die Deputiertenkammer trat heute in die Verhandlung über die Begründung einer Grundcreditanstalt ein.

* Madrid, 16. Juni. Die in der Provinz Valencia ausgebrochene Epidemie wird jetzt amtlich als Cholera bezeichnet. Sie entstand durch die Aufgrabung der von früheren Epidemien infizierten Erde. Sie brach am 13. Mai aus und wurde bis jetzt verheerlich. Im Ganzen fanden 130 Erkrankungen und 60 Todesfälle statt. Von den kranken benachbarten Orten ist bisher nur einer infiziert, wo 15 Erkrankungen und 7 Todesfälle stattfanden. Die Regierung verfügte Absperrungsmaßregeln. In Madrid werden sanitäre Vorkehrungen getroffen.

* Madrid, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Minister des Innern gab die Erklärung im Senate ab, daß bis jetzt die asiatische Cholera nicht erwiesen sei. Die Staatsbehörden trafen Vorsichtsmaßregeln. Lazarethe werden errichtet.

* Valencia, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) Einige weitere Erkrankungen an Cholera werden aus Puebla und dessen Umgebung gemeldet.

* Amsterdam, 16. Juni. Heute ist die Ausstellung für Unfallversicherung vom Bürgermeister feierlich eröffnet worden. Mehrere Minister und andere hohe Beamte wohnten der Feierlichkeit bei.

* Belgrad, 16. Juni. Die Stadtverwaltung genehmigte die Aufnahme einer Stadtkasse von zehn Millionen.

* Belgrad, 16. Juni. Heute wurde wegen des ungarischen Schweine-Einfuhrverbotes ein Ministerrath abgehalten. Es wurde beschlossen, die Anwendung von Gegenmaßnahmen von der Antwort der ungarischen Regierung abhängig zu machen.

* Sofia, 16. Juni. Die „Agence Balcanique“ meldet, daß die Minister Stranski und Salkow in Folge persönlicher Meinungsverschiedenheiten ihre Entlassung einreichen und auch erhielten. Stambulow übernahm die Leitung des auswärtigen, Schimlow diejenige des Finanzministeriums.

* Petersburg, 16. Juni. Fürst Donbulow-Korsakow, der Chef der Eisilverwaltung und Kommandirender der Truppen im Kaukasus, ist auf sein Aufsuchen seines Postens entbunden worden. Zum Nachfolger ist der bisherige Adjunkt des Fürsten, des Generalleutnant und Generaladjutant Scheremetjew, ernannt worden.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effektenbörse vom 16. Juni. An der heutigen Börse bestand lebhafter Verkehr nach Drauerel-Mitteln: Mannheimer Aktienbörse zu 177, Brauerel Schwau zu 148, außerdem waren gesucht: Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft Köln von verschiedenen Seiten zu 60, Barmstedt Transport 670 G., 700 B., Speyerer Siegel zu 182 umgekehrt.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Die neue Woche hat sich nicht besonders günstig eingeleitet. Der Verkehr war außerordentlich ruhig, die Spekulation ist unsicher und wartet

anscheinend die Entwicklung der Geldmarktvhältnisse ab. Auf den Hauptverkehrsgebieten war Contremineudruck wohl nehmbar, welcher wie auch in der Vormache mit norddeutscher Verkäufen motiviert wurde. Deutsche Bahnen, Galizier, auch Schweizer Bahnen waren dagegen recht fest.

Oester. Creditbitteln behauptet, Diskont eine Ruane niedriger. Von Deutschen Bahnen gewonnen Lübeck ca. 2 pCt., Dess. Ludwigsbahn 0.50 pCt. Der Schweizer Badener Markt war ziemlich belebt, Gotthard konnten ca. 1 pCt. anziehen. Von Oester. Bahnen Galizier ca. 2 pCt. geliegen, Albrecht 2 pCt. höher, Staatsbahn und Lombarden fest. Böhm. Bahnen gut behauptet. Von ausländischen Fonds hycroc. neue Griechen zu 94.40 umgekehrt. Oester. Renten etwas fester, Türkische Werthe schwach. Von Indufriekaffen verloren Bad. Kufersbrunn 0.80, Gelsenkirchener 1.50 pCt., Laurca ca. 1 pCt. niedriger. Privat-Diskonto 3 1/2 pCt.

Frankfurter Effektenbörse.

Gotthard 100.00	100.00
Jura 113.00	113.00
Rhein 150.00	150.00
Schweizer Nordbahn 87.40	87.40
Westfälisch-Lippe 144.00	144.00
Östliche Schweiz 66.00	66.00
Staats-Papier	92.45
Bankrenten 92.00	92.00
Oester. Silberrente 77.00	77.00
Österr. 5 pCt. 90.00	90.00
Österr. 4 pCt. 88.00	88.00
Österr. 3 pCt. 86.00	86.00
Österr. 2 pCt. 84.00	84.00
Österr. 1 pCt. 82.00	82.00
Österr. 1/2 pCt. 80.00	80.00
Österr. 1/4 pCt. 78.00	78.00
Österr. 1/8 pCt. 76.00	76.00
Österr. 1/16 pCt. 74.00	74.00
Österr. 1/32 pCt. 72.00	72.00
Österr. 1/64 pCt. 70.00	70.00
Österr. 1/128 pCt. 68.00	68.00
Österr. 1/256 pCt. 66.00	66.00
Österr. 1/512 pCt. 64.00	64.00
Österr. 1/1024 pCt. 62.00	62.00
Österr. 1/2048 pCt. 60.00	60.00
Österr. 1/4096 pCt. 58.00	58.00
Österr. 1/8192 pCt. 56.00	56.00
Österr. 1/16384 pCt. 54.00	54.00
Österr. 1/32768 pCt. 52.00	52.00
Österr. 1/65536 pCt. 50.00	50.00
Österr. 1/131072 pCt. 48.00	48.00
Österr. 1/262144 pCt. 46.00	46.00
Österr. 1/524288 pCt. 44.00	44.00
Österr. 1/1048576 pCt. 42.00	42.00
Österr. 1/2097152 pCt. 40.00	40.00
Österr. 1/4194304 pCt. 38.00	38.00
Österr. 1/8388608 pCt. 36.00	36.00
Österr. 1/16777216 pCt. 34.00	34.00
Österr. 1/33554432 pCt. 32.00	32.00
Österr. 1/67108864 pCt. 30.00	30.00
Österr. 1/134217728 pCt. 28.00	28.00
Österr. 1/268435456 pCt. 26.00	26.00
Österr. 1/536870912 pCt. 24.00	24.00
Österr. 1/1073741824 pCt. 22.00	22.00
Österr. 1/2147483648 pCt. 20.00	20.00
Österr. 1/4294967296 pCt. 18.00	18.00
Österr. 1/8589934592 pCt. 16.00	16.00
Österr. 1/17179869184 pCt. 14.00	14.00
Österr. 1/34359738368 pCt. 12.00	12.00
Österr. 1/68719476736 pCt. 10.00	10.00
Österr. 1/137438953472 pCt. 8.00	8.00
Österr. 1/274877906944 pCt. 6.00	6.00
Österr. 1/549755813888 pCt. 4.00	4.00
Österr. 1/1099511627776 pCt. 2.00	2.00
Österr. 1/2199023255552 pCt. 1.00	1.00
Österr. 1/4398046511104 pCt. 0.50	0.50
Österr. 1/8796093022208 pCt. 0.25	0.25
Österr. 1/17592186444416 pCt. 0.125	0.125
Österr. 1/35184372888832 pCt. 0.0625	0.0625
Österr. 1/70368745777664 pCt. 0.03125	0.03125
Österr. 1/140737491555328 pCt. 0.015625	0.015625
Österr. 1/281474983110656 pCt. 0.0078125	0.0078125
Österr. 1/562949966221312 pCt. 0.00390625	0.00390625
Österr. 1/1125899932442624 pCt. 0.001953125	0.001953125
Österr. 1/2251799864885248 pCt. 0.0009765625	0.0009765625
Österr. 1/4503599729770496 pCt. 0.00048828125	0.00048828125
Österr. 1/9007199459540992 pCt. 0.000244140625	0.000244140625
Österr. 1/18014398919081984 pCt. 0.0001220703125	0.0001220703125
Österr. 1/36028797838163968 pCt. 0.00006103515625	0.00006103515625
Österr. 1/72057595676327936 pCt. 0.000030517578125	0.000030517578125
Österr. 1/144115191352655872 pCt. 0.0000152587890625	0.0000152587890625
Österr. 1/288230382705311744 pCt. 0.00000762939453125	0.00000762939453125
Österr. 1/576460765410623488 pCt. 0.000003814697265625	0.000003814697265625
Österr. 1/1152921530821246976 pCt. 0.0000019073486328125	0.0000019073486328125
Österr. 1/2305843061642493952 pCt. 0.00000095367431640625	0.00000095367431640625
Österr. 1/4611686123284987904 pCt. 0.000000476837158203125	0.000000476837158203125
Österr. 1/9223372246569975808 pCt. 0.0000002384185791015625	0.0000002384185791015625
Österr. 1/18446744493139951616 pCt. 0.00000011920928955078125	0.00000011920928955078125
Österr. 1/36893488986279903232 pCt. 0.000000059604644775390625	0.000000059604644775390625
Österr. 1/73786977972559806464 pCt. 0.0000000298023223876953125	0.0000000298023223876953125
Österr. 1/147573955845119612928 pCt. 0.00000001490116119384765625	0.00000001490116119384765625
Österr. 1/295147911690239225856 pCt. 0.000000007450580596923828125	0.000000007450580596923828125
Österr. 1/590295823380478451712 pCt. 0.0000000037252902984619140625	0.0000000037252902984619140625
Österr. 1/1180591646760956903424 pCt. 0.00000000186264514923095703125	0.00000000186264514923095703125
Österr. 1/2361183293521913806848 pCt. 0.000000000931322574615478515625	0.000000000931322574615478515625
Österr. 1/4722366587043827613696 pCt. 0.0000000004656612873077392578125	0.0000000004656612873077392578125
Österr. 1/9444733174087655227392 pCt. 0.00000000023283064365386962890625	0.00000000023283064365386962890625
Österr. 1/18889466348173310454784 pCt. 0.000000000116415321826934814453125	0.000000000116415321826934814453125
Österr. 1/37778932696346620909568 pCt. 0.000000000058207660913467407171875	0.000000000058207660913467407171875
Österr. 1/75557865392693241819136 pCt. 0.0000000000291038304567337035890625	0.0000000000291038304567337035890625
Österr. 1/151115730785386483638272 pCt. 0.00000000001455191522836685179453125	0.00000000001455191522836685179453125
Österr. 1/302231461506772967276544 pCt. 0.000000000007275957614183425897265625	0.000000000007275957614183425897265625
Österr. 1/604462923013545934553088 pCt. 0.0000000000036379788070917129486328125	0.0000000000036379788070917129486328125
Österr. 1/1208925846027091869106176 pCt. 0.00000000000181898940354585647431640625	0.00000000000181898940354585647431640625
Österr. 1/2417851692054183738212352 pCt. 0.000000000000909494701772928237168203125	0.000000000000909494701772928237168203125
Österr. 1/4835703384108367476424704 pCt. 0.00000000000045474735088641411841015625	0.00000000000045474735088641411841015625
Österr. 1/9671406768216734952849408 pCt. 0.0000000000002273736754432070592078125	0.0000000000002273736754432070592078125
Österr. 1/19342813536433469905698816 pCt. 0.00000000000011368683772160352960390625	0.00000000000011368683772160352960390625
Österr. 1/38685627072866939811397632 pCt. 0.000000000000056843418860801764801953125	0.000000000000056843418860801764801953125
Österr. 1/77371254145733879622795264 pCt. 0.0000000000000284217094304008824009765625	0.0000000000000284217094304008824009765625
Österr. 1/154742508291467793455590528 pCt. 0.00000000000001421085471520044120048828125	0.00000000000001421085471520044120048828125
Österr. 1/309485016582935586911181056 pCt. 0.000000000000007105427357600220600244140625	0.000000000000007105427357600220600244140625
Österr. 1/618970033165871173822362112 pCt. 0.0000000000000035527136788001103001220703125	0.0000000000000035527136788001103001220703125
Österr. 1/1237940066331742347644724224 pCt. 0.000000000000001776356839400055150061115625	0.000000000000001776356839400055150061115625
Österr. 1/2475880132634884695289448448 pCt. 0.0000000000000008881784197000275750305578125	0.0000000000000008881784197000275750305578125
Österr. 1/4951760265269769390578896896 pCt. 0.00000000000000044408920985001378751527890625	0.00000000000000044408920985001378751527890625
Österr. 1/9903520530539538781157793792 pCt	

Amthige Anzeigen

Bekanntmachung.
Diejenigen Personen und Firmen, welche ihre Wohnungen, Geschäftsräume u. s. w. an die Stadtkassensprecheinrichtung anschließen wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen spätestens bis zum 1. Juli an das Kaiserliche Telegraphenamt im Orte gelangen zu lassen, wo auch die Bedingungen für die Theilnahme an einer Stadtkassensprecheinrichtung eingesehen oder in einem Druckexemplar kostenfrei in Empfang genommen werden können. 80028
Soweit es thunlich ist, werden die bis zum 1. Juli angemeldeten Anschlüsse noch bis zum Eintritt des Winters ausgeführt werden. Eine Gewährleistung für die Fertigstellung derselben im laufenden Jahre wird indessen nicht übernommen.
Karlsruhe (Baden), 4. Juni 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, **Wegelin**.

Bekanntmachung.
Nr. 9661. Die Ehefrau des Versicherungsinpektors **Werner Spielmann**, Long geb. Weill in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesem die Handlung einer Klage mit dem Begehren eingereicht sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzutrennen.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 80546
Mittwoch, 24. September 1890
vorm. 9 Uhr
bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger anordnend veröffentlicht.
Mannheim, den 12. Juni 1890.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Deusch.

Handelsregister-Einträge.
Zum Handelsregister wurde eingetragen: 80536
I. Ju D. 3. 720 Firm.-Reg. Bd. II. Firma „G. Dannenberg, Generalagentur der Proidentia“ in Mannheim. Die Firma ist aufgelöst.
II. Ju D. 3. 697 Firm.-Reg. Bd. II. Firma „Christ. Kull“ in Mannheim. Die Firma ist aufgelöst.
III. Ju D. 3. 749 Firm.-Reg. Bd. III. Firma „Louis Karlebach“ in Mannheim. Inhaber ist Louis Karlebach, Kaufmann in Mannheim. Der am 11. Juli 1890 zwischen diesem und Johanna Raiter in Heidelberg errichtete Ehevertrag bestimmt: Die künftigen Erbgüter unterwerfen sich einer Gütergemeinschaft in der Weise, daß jedes von ihnen von seinem gegenwärtigen fahrenden Vermögen den bestimmten Betrag von 50 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen beider Theile, das Gegenwärtige sowohl als das während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen Rechtstitel anfallende Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verdinglich erklärt wird.

IV. Ju D. 3. 183 Firm.-Reg. Bd. III. Firma „August u. Emil Pieten“ in Mannheim. Die dem Johannes Georg Schüller erteilte Prokura ist erloschen.
V. Ju D. 3. 162 Ges.-Reg. Bd. IV. Firma „Joseph Feist“ in Mannheim. Der Geschäftsführer Joseph Feist ist am 1. Juni 1890 aus der Gesellschaft ausgetreten und Abraham Kaufmann, Kaufmann dahier als weiterer Geschäftsführer in dieselbe eingetreten.
Mannheim, 12. Juni 1890.
Gr. Amtsgericht III.
Stein. 80583

Handelsregister-Einträge.
Nr. 31092. Zum Gesellschaftsregister Bd. VI. D. 3. 85 zur Firma „Babische Brauerei“ in Mannheim wurde eingetragen: Brauerei-Direktor Christoph Hofmann ist aus dem Vorstände ausgeschieden und dessen Vertretungsbefugnis erloschen. An dessen Stelle wurde Brauereidirektor Emil Thiemann in Mannheim als Vorstandsmitglied ernannt.
Mannheim, den 14. Juni 1890.
Gr. Amtsgericht III.
Stein. 80583

Aufgebot.
Arbeiter August Erdacher in Mannheim hat das Aufgebot des Abrechnungsbuches Nr. 34728 der Sparkasse der Stadt Mannheim, lautend auf eine Einlage von 108 M. 2 Pf. auf 1. Januar 1890, beantragt. Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf: Dienstag, 30. Dezember 1890, Vormittags 9 Uhr vor Gr. Amtsgericht III hier bestimmten Aufgebotsstermin seine Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Die Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Salm. 80585

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Konkursverfahren.
Nr. 31814. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Max Weinheimer, Kaufmann in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf: 80534
Dienstag, 8. Juli 1890, Vorm. 10 Uhr vor Gr. Amtsgericht III hierelbst bestimmt.
Mannheim, den 16. Juni 1890.
Die Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Salm.

Lieferung von Brennmaterialien.
Die Stadtgemeinde Mannheim beordert für den Winter 1890/91: ca. 26,000 Ctr. Ruder Steinkohlen bester Qualität,
1800 Ctr. gewaschene und gesiebte Kohlen bester Qualität,
200 Ctr. Schmiedehöfen,
65,000 Stück Lohfäße,
190 Ster groß Buchenscheitholz erster Sorte,
190 Ster Lammenscheitholz erster Sorte und
170 Ctr. Anthracitkohlen.
Lufttragende wollen ihre Angebote für diese Lieferungsgegenstände und zwar für jeden derselben mit spezieller Preisangabe längstens bis 80518
Montag, den 7. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift: „Brennmateriallieferung“ versehen, auf der Stadtrathshauslei — Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 3 — einreichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.
Mannheim, den 12. Juni 1890.
Der Stadtrath:
Bräunig. Kemp.

Vergebung von Aufstellungsarbeiten.
Nr. 889. Die Lieferung und Anfuhr der noch fehlenden Füllmasse für die Verhellung der Laternenstraße zwischen M 8 und M 9 und der Marienstraße zwischen M 3 und M 8 im Maße von der Länge 12,000 — Kubikmeter ist auf Grund der bei und zur Einreichung auflegenden Bedingungen zu vergeben. 80494
Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift bei und einzureichenden Angebote erfolgt:
Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr
Den Bewerbern oder deren Bevollmächtigten steht es frei der Eröffnung der Angebote beizumohnen.
Mannheim, den 18. Juni 1890.
Liebauamt:
Ritter.

Versteigerung eines Wohnhauses und eines Tabakmagazins.
Aus dem Nachlaß des Herrn Tabakhändlers **Philipp K 1005** dahier werden der Erbtheilung wegen
Samstag, 5. Juli 1890, Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars P 5, 15 an den Meistbietenden öffentlich versteigert und endgiltig an den Meistbietenden zugeschlagen, wenn auch das Meistgebot unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
Das Wohnhaus M 4, 7 nebst Zugehörden, neben Anton Brauser Erben und Rudolf Dauer gelegen, geschätzt zu 49,880 M.
Das Grundstück mit Tabakmagazin F 7, 30 nebst Zugehörden, neben dem evangelischen Diakonissenverein, Josef Moritz Bielefeld und Louis Bielefeld Erben gelegen, geschätzt zu 149,500 M.
Die Steigerer rücken am 15. Juli 1890 in Besitz und Genuß ein, die Bedingungen können beim Notar eingesehen werden. 80521
Mannheim, 14. Juni 1890
Großh. Notar:
Theodor Treßler.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Handlokale in St. T 1, 2 dahier
1 Piano, 1 Buffet, 3 Lade-schänke, 1 Thele, 2 Betten, 2 Kleiderchränke, 2 Bergzeugschränke, 2 Kanapee, 1 Kommode, 15 Stühle, 2 Tische, 1 Schreib-tisch, 1 Kleiderschrank, 2 Nachtschränke, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Kaffeefabrik, 1 Küchenwaage, 5 Russ, 2 Heizvor-lagen, 1 graues Seidenkleid, Bücher, Bilder, Spiegel und noch verschiedene gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Mannheim, den 17. Juni 1890.
Burgard,
Gerichtsschlichter.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag vor dem Kohlenlager der Firma **Eld & Fischer** hier am Binnenhafen —
500 Ctr. Kohlen aus I. zählbar mit 2 Monat Ziel öffentlich versteigern.
Mannheim, 13. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter C 1, 14.

Bekanntmachung.
Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel 80544
Freitag, den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr
folgende Bauplätze:
H 9 No. 6 mit 412,80 qm. Anschlag 22 R. pro qm.
H 9 No. 7 mit 412,80 qm. Anschlag 20 R. pro qm.
Die Plätze werden zuerst einzeln, alsdann zusammen aus-geboten.
Nachgebote werden, wenn der Anschlag erreicht ist, nach beendeter Verhandlung nicht mehr angenommen.
Offentliche Versteigerung.
Mittwoch, 18. Juni 1890, Nachm. 2 Uhr,
werde ich in meinem Handlokale hier St. S 4, 17 im Vollstreckungsweg gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Kassenstuhl, 1 Eßzimmer, 4 Kommode, 7 Kanapee, 3 ovale Tische, 4 Spiegel, 2 Nachtkommode mit Marmorplatten, Nachtschische mit Marmorplatten, Tische, 1 vollstän-diges Bett, 1 Nähmaschine, 3 Vasilliere, Fenstervorhänge, Klei-derkasten, 1 Feilerstuhl, 1 Bild, 1 Lehnstuhl, 1 eiserne Bad-mulde, 1 Vertikal, 1 eiserne Koblen-zeffel für Bäder, 1 Porzelle Bad-biele, Rehlörde, Säde, Ru-chenleche, Wideldeche, Dampf-nudelbische, ca. 173 Stück Holz-Regelstangen, ca. 400 Stk. Fein-saunrinde, ca. 90 Centner Fein-saunholz, 1 Harmonium, 1 Regula-teur, 26 Handweine über Schloßchen und noch verschiedene Gegenstände. 80580
Mannheim, den 16. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter, C 1, 14.

Offentliche Versteigerung.
Donnerstag, 19. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr
werde ich im Auftrag im hiesigen Vorortlokal St. B 6 No. 1 gegen Barzahlung 80493
150 Sack Weizenmehl W. 1 100
öffentlich versteigern.
Das Mehl lagert bei der Mannheimer Lagerhausgesellschaft hier. Mannheim, den 14. Juni 1890.
Bräunig,
Gerichtsschlichter, C 1, 14.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Lichtkräfte des Leuchtgases vom 8. Juni 1890 bis 14. Juni 1890 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,75 Normalmetern.
Avis für Frankente, Hoteliers, u. Private!
Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 80447
1 hochfeine graue Ripps garnitur bestehend in: 1 Sopha, 6 über-polsterte Sessel und 2 Pantentisch, 3 Paar Vorhänge (Rust.) 3,60 Meter lang, 1 Tisch und 1 Spielstisch, beide aus Ebenholz mit Einlage, 1 Café-Abstellament mit Uhr, Bosen u. Leuchter.
Gg. Anstett, Auctionator,
B 5, 2.

„Frankfurter Hof“
S 2, 15 1/2.
Einquartierung wird ange-nommen. 79672
Billige Weine.
Altdutsche Weinprobe P 2, 3 80169 P 2, 3
über die Straße:
88r Herzheimer Weißwein per Flasche 1/2 Liter 50 Pf.
87r Süßelsaßer Rothwein per Flasche 1/2 Liter 75 Pf.
1888er Freinsheimer per Flasche 50 Pf. 80841
A. Heim,
F 4, 4.

J. Braun's Weinrestaurant
N 2, 2 N 2, 2.
Empfehle Frühstück, Mittags-tisch im Monement zu 60 u. 80 Pf. Abendlich, Dinner apart zu jeder Tageszeit. Bringe zu-gleich meine bekannt guten Weine in empfehlende Erinnerung. 80028
Heidelbeere
kann diesen Sommer ein größeres Quantum liefern und sieht Be-stellungen unter Preisangabe entgegen. 80902
Sulzbach u. Rurr. Württemb. Chr. Kuenzlen.

Münzen u. Medaillen
kaufen und erbiten Offerten mit Preisangabe H. Reindner, Roßf. Berlin W., u. b. Linden 16. 79013
Bappelborde und Buchendielen,
eine größere Partie in procht-voller Waare abzugeben bei 80632
Jul. Friedrich, Sägewerk,
Weinheim, Baden.

Wiener Pudding-Pulver
von M. Geoz von Ludolf & Cie. Hamburg.
Zur Bereitung delikater kalter Puddings ohne Eier u. Butter, in wenigen Minuten, bei geringer Mühe u. wenig Kosten. Ein Packet aus-reichend für 4 Personen.
Annanas, Apfelsine, Citrone, Mandel, Vanille, Maraschino, Waldmeister, Orange, Cho-colate, Erdbeer, Rose etc.
Ferner empfehle: 80428
Wiener Backpulver
zur schnellen Herabstellung fein. Mehlspeisen und Backwaren ohne Anwendung von Hefe.
Wiener Gelee- und Eis-cräme-Pulver, Vanille- und Malwa-Zucker, Frucht-Essenzen, Malmahl, Arrow-root, Citronenzucker, Con-serve-Salz etc. etc.
Louis Loehert,
R 1, 1, am Spiesmarkt.

Kaufet Knorr's Suppen-Einlagen
Mit wenig Geld sich rationell und gut zu ernähren ist heut-zutage eine Leistung, die gewiß alleseitig Interesse erweckt.
Dieses Problem hat die Fir-ma C. S. Knorr in Heil-bronn mit ihren vorzüglichen Suppentafeln in glücklicher Weise gelöst.
Die Hausfrau, die neben Brennmaterial, Zeit u. Geldersparniß eine vorzüg-liche Suppe auf den Tisch bringen will, wird gewiß zu dieser Reuezeit greifen.
Knorr's Suppentafeln
und Erbsenwurst
Knorr's Erbsenwurst
mit Schinken
ist ein ganz köstliches Gericht. Wie reichhaltig die Aus-wahl der Knorr's Suppen-tafeln ist, erleben Sie aus nachstehendem Sortenverzeich-nis. Geliefert werden
Knorr's
Bohnensuppe, Andrenn-suppe, Erbsensuppe, gelb und grün, Gerstensuppe, Getreidesuppe, Gersternsuppe, Gelergrühsuppe, Kartoffelsuppe, Kürbelsuppe, Nudelsuppe, Reis-suppe, Reis-Julienensuppe, Sago-suppe,
Tapioca-Julienensuppe
1 Tablette = ca. 6 Portionen.
Mookturlosuppe, Curry-suppe, Tapiocasuppe, Wurzelkräutersuppe,
1 Tablette = ca. 6 Portionen.
Knorr's übrige
Suppen-Einlagen und
Suppenmehle wie z. B.:
Erbsen-, Bohnen-, Nudeln-, Reis-, Gersten-, u. Grün-fernmehle, Tapioca,
Tapioca-Julienne, Reis-Julienne, Hasfergrüde etc.
Diese Fabrikate sind allge-mein als „unübertroffen“ be-kannt und werden von den vielen neuanstehenden u. ebenso reich wieder befruchteten Konkurrenz-Fabrikaten in keiner Weise erreicht.
Zum Bezug der Knorr'schen Fabrikate halte mich daher bestens empfohlen. 80429
Louis Loehert,
R 1, 1 am Spiesmarkt.
Telephon Nr. 521.

Matjes-Maringe
geräuch. Flandern
Westph. Bumpertafel empfiehlt frisch 80574
Moriz Mollier Nachf.
D 2, 1. Telephon 488.
Süß-Rahm-Butter
zum Auslassen
zu billigsten Preisen, empfiehlt 80900
v. Schilling'sche
Verwaltung.
E 5, 1. P 5, 1.

Auszu-leihen.
ca. M. 25,000 auf erste Hypothek, ganz oder getheilt. Rückeres B 7, 14, Compt. 78544
Wafche u. Bägeln wird an-genommen, C 4, 3, Hinterb. 2. Stock. 79247
Altes holländisches Papier
wird zu M. 4.— per 100 Kilo ab Lager der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft, woselbst die Waare besichtigt werden kann, geliefert. 80667

Feuerwehr.
Am 2., 3. und 4. August d. J. findet im Städtchen der XIII. badische Feuerwehrtag des badischen Landesfeuerwehrtages verbunden mit einer Ausstellung von Köchgeräthen statt, wozu die hiesige freiwillige Feuerwehr freundlichst eingeladen ist. 80488
Diejenigen Kameraden, welche sich hierbei be-theiligen wollen, werden ersucht, sich in einer der bei Kamerad G. P. Petzke, O 3, 5 und Wilhelm Theilacker, H 2, 3 aufstehenden Liste bis längstens den 25. d. Mts. einzuschreiben. Bemerkten wollen wir noch, daß Wehrleuten in Uniform gegen Lösung einfacher Fahr-Billets freie Rückfahrt gewährt ist.
Mannheim, den 15. Juni 1890.
Der Verwaltungsrath:
M. Wirkung.
W. Siegel, Schriftführer.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim.
Obiger Verein versichert einzelne Personen und ganze Familien gegen Pest und Cholera. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen vorläufig die Vorstandsmitglieder.
Carl Schäfer, Z 3, 5/2,
Franz Walter, K 4, 14,
Wih. Walther, Buchbinderstr.,
U 1, 18,
Ludwig Zuber, Z 4, 12,
Seb. Steger, Z 4, 11.
Gust. Beckmann, ZD 2, 13,
Gust. Rehrmann, Mühlstr.,
Germ. Heibel, H 6, 8/4.
entgegen. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß Personen, welche z. Zt. gesund sind und im Laufe des Monats Juni in den Verein eintreten, ohne Karenzzeit aufgenommen werden.
Die Beitragzahlung und die Gegenleistung des Vereins beginnt mit dem 1. Juli d. J. 79769
Der Vorstand.

109.
Die hier anwesenden früheren Angehörigen des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 werden auf
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
zu einer Besprechung in der Restauration Heinrich Koh, K 1, 3a freundlichst eingeladen.
Mehrere Kameraden.
Chemische Gesellschaft zu Heidelberg.
2. Siqua Freitag, 20. Juni, Abends 8 Uhr im Garten-saale der Harmonie (Eingang Theaterstraße). 80502
Den Mitgliedern ist die Einföhrung von Gästen gestattet.

Brennmaterialien-Preisverzeichnis.
Die diesjährigen Sommer-Verkaufspreise der
Kohlen für den hiesigen Privatbedarf
werden vom 15. Juni d. J. an bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:
Festschrot per 1 Ctr. M. — 95
Kohlen, gewaschen u. gesiebt " " " 1,25
Stückkohlen " " " 1,35
Anthracitkohlen " " " 1,50
Briketts per 100 St. " 1,20
Die Notierungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhrer, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten. Bei Bestellungen über die Stadtwage hat der Empfänger das Waaggeld von 1 Pf. pr. Ctr. zu tragen.
Unter der Annahme voransichtlich höherer Herbstpreise empfehlen wir frühzeitige Einlegung des Winterbedarfs.
Brennholz-Preise:
Tannen-Scheitholz 1. Sorte per Ster M. 9,50
Buchen-Scheitholz 1. (geringere Qualitäten entsprechend billiger) " 11,50
Tannenholz fein gespalten per Ctr. M. 1,80
in Bündeln " 1,40
Buchenholz gespalten " 1,50
Mannheim, 14. Juni 1890. 80868
Verband der Kohlenhändler Mannheim's.

Mein Bureau und meine Wohnung
befinden sich nunmehr
L 10, 5, II. Stock.
Rechtsanwalt **Dr. Kah.** 80487

Todes-Anzeige.
Wir machen hiermit Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem in New-York nach kurzem Leiden, im Alter von 25 Jahren erfolgten Ableben unserer innigst geliebten Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Schwägerin Frau
Bertha Krakauer
geb. **Vorger.**
Lieftrauernd bitten wir um stille Theilnahme.
Johanna Borger Wwe.
und Familie.
80491

Der Trauergottesdienst
für die verlebene
Frau Sophie Clemm
findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, Morgens 9 Uhr in der Jesuitenkirche. 80575

Der Trauergottesdienst
für die verlebene
Frau Sophie Clemm
findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, Morgens 9 Uhr in der Jesuitenkirche. 80575

Der Trauergottesdienst
für die verlebene
Frau Sophie Clemm
findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, Morgens 9 Uhr in der Jesuitenkirche. 80575

Der Trauergottesdienst
für die verlebene
Frau Sophie Clemm
findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, Morgens 9 Uhr in der Jesuitenkirche. 80575

Casino-Saal.
 Sonntag, den 22. Juni, Vormittags 11 Uhr
Matinée
 gegeben von **Cornelius Franke**
 unter gefälliger Mitwirkung
 des Herrn **Richard Bärtich** und des Herrn Hof-
 opernsängers **C. Bucha.**
 Sitzplatz Nr. 2. — Stehplatz Nr. 1.
 Billetverkauf in der Musikalienhandlung **H. Gohler**
 and an der Kasse. 80492

Großer Mayerhof.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag.
Grosse Vorstellungen
 des Münchener Colosseums-Ensemble
A b t.
 8 Personen (3 Damen, 4 Herren). Specialität: oberbayerische
 Gebirgsstücke in Original-Costüm. 80519
 Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Brauerei Hochschwender.
 Heute Dienstag, den 17. Juni 80559
CONCERT
 der Musik-, Sänger- und Komiker-Gesellschaft
Familie Müller aus Frankfurt.
 4 Damen. 3 Herren.
 Es laßt freundlich ein. 3. Stech.

Singen
 am Fuße des Hohentwiel.
 Reinen am Bahnhofe gelegen. 75895
Gasthof zum Adler
 empfehle ich der verehrten Reisewelt besten. Schöner
 herrlicher Garten; der eingerichtete hohe lustige Zimmer.
 Aufmerksamkeit Bedienung bei mäßigen Preisen. — Handwerker
 bei jedem Zuge am Bahnhofe.
 Wm. Haasler, Besitzer.

Gasthaus Kohlhof.
 Hiermit zur gefälligen Nachricht, daß zu den Zügen der
 Bergbahn um
 9 1/2, 11 1/2, Vormittags, 2 1/2, 5 Uhr Nachmittags,
 Wagen an der Wolkentur zur Verfügung stehen.
 Die Fahrt nach dem Kohlhof kostet
 1 Person R. 1.50,
 Kind R. 1.—.
 Ferner Messe zur Nachricht, daß Tischstühle an der Table
 d'Hôte bis längstens 12 Uhr anmeldebar sind. Nichtan-
 gemeldete können bei besetzter Tafel vor 8 Uhr nicht bedient werden.
 80300 Die Direction.

Schloss-Hôtel Heidelberg.
 Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark.
 Mäßige Pensionspreise. Aufenthalt auf der großen
 Hotelterrasse abends unvergleichlich märchen-
 haft schön. 79585
 Hôtel-Direction:
J. Augenstein.

Schwetzingen.
Gasthof zum Erbprinzen
 wieder geöffnet, gänzlich neu renoviert. 80067
 Restauration zu jeder Tageszeit, billige Preise.
Ernst Sachs.

Panorama-International, N 3, 17.
 Diese Woche ausgestellt
Versailles, Trianon, St. Denis.
 Eine hochromantische Wanderung. Momment 8 Reisen R. 1.50.
 Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. Billets im Vorverkauf Mannh.
 Zeit-Kiosk u. im Cigarrengeschäft des Hrn. Debus, P. 1, 5, Breitestr.
Neuheit ersten Ranges!
 Haupt-Niederlage
Carl Komes,
 MANNHEIM, 80044
P 2, 1.
 Filiale Baden-Baden.

Eisschränke
 in allen Größen, nach dem neuesten Systeme, für Metzger,
 Wirthe und Private haben auf Lager und halten uns bei
 Bedarf bestens empfohlen.
 Zugleich bringen wir großes Lager in Fleischergeräth-
 schaften, Maschinen, sowie in Därmen und Gewürzen in
 empfehlende Erinnerung und laden zur Besichtigung deselben
 freundlich ein. 77017
Schmoll & Siegle, Ludwigshafen a. Rh.
 Lagerdehmerstr. 27.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.
 Telephon Nr. 544. 71948
Gettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
 Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
 Briquettes B.
 Bündel- und Tannenholz.
 Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
 Carbolinum Wingenroth.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Soeben erschienen:
Der praktische
Taschenfahrplan.
 Sommerdienst 1890.
 Für nur **15 Pfennig**
 Derselbe enthält ausführlichere
 Angaben über Eisenbahn-,
 Dampfschiff-, Trambahn- u.
 Fahrpläne und Anschlüsse sowie
 Post-, Telegraph-, Droßkaf-
 tarife, Theaterpreise u.
 Zu beziehen bei den Träger-
 innen, sowie in der Expedition
 des „General-Anzeiger“ E 6, 2.

Hypothekendarlehen
 in jedem Betrage besorgt prompt
 und billig
Ernst Weiner,
 72885 D 6, 15.
 Wer leiht
M. 5000
 auf 2 sehr gute Hypothek. Offert.
 unt. M 79626 a. b. Erp. d. 79626
 Ein tücht. Kaufmann mit 3000
 M. baar kann diese in 1 Jahr
 veräußern, auch mehr. Off.
 unt. Nr. 80588 a. b. Erp. erb.

Achtung!!!
 Zur praktischen Ausübung
 einer erfolgreichen technischen
 Erfindung, welche nachweislich
 in allen Ländern große Absatz-
 gebiete findet, wird ein tücht. er-
 fahrener Ingenieur mit einer Einlage
 von M. 2000 gesucht. Gest.
 Offerten unter „Mechanik“ 79410
 an die Expedition, ds. Bl. erbeten.
 Kein Rufrecht mehr, nur
 Prima Schenke 60 Pf.
 Kalbfleisch 65 Pf.
 G. Mayer, H 7, 8e.

Räthsel.
 Ein Stein — ein Kaffee —
 junge Kanarienvögel — frischer
 Eier — eine Henne. 80125
 Morgen
Mittwoch
 früh 8 Uhr
 werden im
 Schachthaus
 Dammlogetinge, Köpfe u. Sten-
 p. Pfd. 20 Pf. verkauft. 80563
 Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 78006
Q 5, 19 parterre.

Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Be-
 hause besorgt. 78441
Gg. Hölzer, Q 4, 3.
Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Be-
 hause besorgt. T 2, 9.
 79458
 Damen sind. Liebes, verführ. Auf-
 nahme bei Ang. 654 Dm., Heb-
 amme, Weinheim a. S. gegen-
 über dem Krankenhaus. 78287
 Tüchtige Büglerin sucht Stelle
 in Wäscherei oder bei Privatun-
 tersicht. Näheres L 6, 2. 80358

Verloren
 Ein schwarzes Medaillon (Dre-
 form mit Bild) ist von einem
 Schüler verloren. Abzug. Hotel
 Richard, 3. Stoc. 80327
Gefunden
 Gefunden und h. St. Bezirks-
 amt benannt: 80499
 ein Portemonnaie.
Zugelassen
 Ein junger schwarzer Spitzer
 zugelassen. E 8, 14, 2. St. 80557

Entlaufen
 Ein junger Hund
 schwarzer Spitzer, auf
 den Namen „Mii“
 hörend, abhanden gekommen.
 Vor Kauf wird gewarnt. Ab-
 zug. Schw. Str. 70. 80489
Ankauf
 Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 80286
 S. Herzmann, E 2, 12
 Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 1833
 Carl Gindberger, A .. 11.

Verkauf
 Rühmiges Edkhaus
 worin seit vielen Jah-
 ren ein Spegerei-
 Geschäft mit Erfolg
 betrieben wird, zu verkaufen.
 Näheres bei J. Drehsch,
 Agent, L 16, 4. 79041

Günstiger Kauf.
 Ein massiv gebautes,
 3888. Wohnhaus, 10
 Mr. breit, mit gut
 gehendem Spegerei-
 schäft, welches sich vermöge seiner
 Lage zu jedem Geschäft eignet,
 rentabel, mit vortheilhaft einge-
 theilten Wohnungen, Glasab-
 schlüssen u., um den Preis von
 R. 32,000 zu verkaufen.
 Näheres bei 79204
Victor Bauer, Agent,
 Schwepingerstr. 68.

Ein über dem Redar liegendes
 neues Haus mit schönem Blum-
 men- und Baugarten ist unter
 guten Bedingungen u. geringer
 Anzahlung um den Preis von
 R. 16000 zu verkaufen. Das-
 selbe rent. zu R. 24000. Rest.
 beliebigen Offerten unter R. 80402
 an die Erp. abzug. 80402

Ein großes Wohnhaus mit
 rentabler Wirtschaft ist unter
 günstigen Bedingungen mit ge-
 ringer Anzahlung zu verkaufen.
 Offerten unt. A. Z. Nr. 79920
 an die Expedition. 79920

Ein Haus
 in bester Lage für Glaser, Schrei-
 ner u. geeignet, für 14000 M.
 mit 2000 Mark Anzahlung zu
 verkaufen. Näheres LD 2, 11,
 neuer Stadtheil. 79911
 Ein sehr gutgehendes Spegerei-
 und Kurzwaaren-Geschäft mit
 Preise von R. 16000 in sehr
 guter Lage zu verkaufen. 80504
 Zu ertragen in der Expedition.

Ein Kinderwagen, neuester
 Constr. zum sitzen und liegen
 eingerich., äußerst billig zu ver-
 kaufen. Näh. im Verl. 80558

Ein schöner Nachen
 zum Spazierenfahren geeignet, zu
 verkaufen. Näheres Badeanstalt
 Hertweck. 80560
 Eine massive Bettlade, 1
 Mantellette, 1 Matr. Schwahl
 preiswürdig zu verkaufen.
 79803 M 1, 9, 3. St.

Ein großer Kinderwagen
 zu verk. H 4, 26. 80094
 Ein fast neues 80857
Bianino
 schwarz Ebenholz billig zu verk.
 Näheres G 7, 10 im Hof.

Belociped.
 Wegen Fortzugs des Besitzers
 ist ein fast neues Bicycle (Hül-
 mann Herbert) zu verkaufen.
 Zu ertragen L 11, 29b, 2.
 Stoc, Wittigs 12-1. 80512

Zu verkaufen
 ein Kaffenschrant. Offerte unt.
 Chiffre Nr. 80488 bei der Ex-
 pedition d. Bl. abzugeben. 80488
 Ein geb. Kaffenschrant,
 neueste Construction ist preis-
 werth zu verkaufen.
 Gest. Anfragen unter Nr. 80156
 an die Expedition d. Bl. erbeten.
 Schöne Bettung u. Weis-
 zung billig zu verkaufen. 79745
 Näh. O 6, 2, 2. St. links

Eine Dezimalwaage, sowie
 1 Sackkarren zu verkaufen.
 78259 S 1, 1.
 Ein kleinerer Einfahrer-
 bogen mit Dosthor. u. verk. 79818
Bäder Reichert, Kästehaf.
 Gut erhaltener Pampbrunnen
 mit Bleichbecken u. eisernem Trog
 billig zu verkaufen.
 79737 J 3, 16.
 Oleaneräume zu verkaufen
 Näheres U 2, 1. 80225

Alte Thüren, Fenster u.
 billig zu verkaufen. 80351
 N 1, 8.
 Alte Thüren, Fenster, billig
 zu verkaufen. 79894
 F 2, 7.

Wegen Wegzug zu ver-
 kaufen **Kanarienvögel**
 (Pariser Trompeter).
 80465 A 3, 10, 2 Stieg.

Junge Colleys
 (Schott. Schäferhunde)
 zu verk. Näh. M 2, 9. 80284

Pferde-Verkauf.
 Ein Paar ele-
 gante Wagenpferde
 8 und 7jährig, 1,56
 u. 1,56 m hoch; ein
 Paar sehr elegante
 Bercheron-Pferde, 4 u. 5jährig,
 1,07 u. 1,71 m hoch, beide Paare
 fehlerfrei und fromm, sind preis-
 würdig zu verkaufen. Offerten
 unter Z. 61448 an die Annoncen-
 Expedition von Haasenstein &
 Vogler, Karlsruhe. 80645

Stellen finden
Commiss.
 flottes Verkauft für ein Colonial-
 waaren-Geschäft mit guten Zeugn.
 gesucht. Off. A. B. 80496 a. b.
 Exp. d. Bl. 80496

Blanzeichner
 ein flottes, tücht. Nebenbedienst.
 Offerten unter No. 80445 an
 die Expedition d. Bl. 80445
 Eine gemischte Fabrik sucht
 einen tüchtigen 80647
Aufseher.
 Es wird auf eine energische
 Person reflectirt und erhalten
 solche, welche eine längere Dienst-
 zeit beim Militär hinter sich haben,
 den Vorzug. Offerten mit Zeug-
 nisschriften beschriften mit V.
 61239b Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Mannheim.

Tüchtige Lokomotivbeizer,
 welche schon 1-2 Jahre Fahr-
 zeit hinter sich haben, erhalten
 bei uns Gelegenheit zur Ab-
 legung der Lokomotivführer-
 prüfung und können nach be-
 standenen Examen sofort als
 examinierte Beizer angestellt
 werden. 80480

**Bau- und Betriebs-Ver-
 waltung der hessischen He-
 bendahnen im Privatbetrieb
 zu Darmstadt.**
 Tüchtige Bauhelfer ge-
 sucht bei 80466
**Gg. Barthel, Schwepinger-
 vorstadt, H. Wallradstr. Nr. 24.**
 Tüchtige Möbelschreiner ge-
 sucht. C 2, 19. 80025

Ein junger Handbursche, so-
 ges. C 2, 19. 80025
 Ein jüngerer Handbursche,
 der auch serviren kann, gesucht.
 Näh. in der Erp. 80585
 1 Schuhmacher gef. O 5, 7. 80561

**Tüchtige
 Kleidermacherinnen**
 gesucht. 80004
Stegmann, O 3, 4.

Ladnerin
 welche auch Unterweisung im
 Nähmaschinennähen geben
 kann per sofort gegen guten
 Gehalt gesucht. Offerten unter
 No. 80463 beschriftet die Ex-
 pedition ds. Bl. 80463

Ein bess. Zimmermädchen,
 das sehr gut nähen kann, gesucht.
 Näheres im Verlag. 79878
 Dienstmädchen jeder Art, finden
 gute Stellen und können billig
 schlafen. G 4, 21, 4. St. 79886
 Gut empl. Mädchen jed. Art
 und bessere Kellerfrauen finden
 sof. u. auf Ziel gute Stelle.
 79787 Frau Riffel, F 2, 17.

Gesucht auf Johann und Jans-
 Wärdchen für Küche und Haus-
 arbeit. 80219
 L 8, 1, Laden.
 Kleinwüchsige Person findet
 sofort Aufnahme, auch findet ein
 Kind gute Pflege.
 Näheres im Verlag. 80408

Ein junges Mädchen aus
 anständiger Familie, die in einem
 Spegerei-Geschäft thätig, sucht als
 Ladnerin Stellung.
 Näh. in d. Erp. d. Bl. 79758

Eine zuverlässige Frau über-
 nimmt Bureau oder Laden zu-
 reinigen. Näheres 79757
 D 7, 20, 2. St. Hint. 80214
 Gut empfohlene Mädchen
 jeder Art finden Stelle. 80071
 Frau Die, T 3, 1.

Ein Mädchen, das einer
 guten bürgerlichen Küche sehr-
 rühmlich verfahren kann, auf Ziel
 gesucht. Näh. im Verl. 79887

Ein Mädchen, welches gut
 bürgerlich kochen kann u. Haus-
 arbeit versteht, wird auf Johann
 gesucht. LD 2, 1. 80440
 Ein fleißiges Mädchen, das
 etwas kochen kann und sich allen
 häusl. Arbeiten unterzieht, auf
 Ziel gesucht. R 4, 8. 80606
 Ein solides Mädchen für häusl.
 Arbeiten auf Ziel gesucht.
 80581 M 2, 18. part.

Junge Kinder mädchen gef. 80551
 Fr. Schuster, E 5, 5.

Stellen suchen
 Angehender Commis sucht per
 sof. Stellung. Gest. Offerten
 unter F. M. 80154 an die Ex-
 pedition ds. Bl. 80154

Ein junger Mann, der seine
 Lehre beendet hat, sucht Stelle
 auf einem Bureau.
 Offerten unter Chiffre B. Nr.
 80505 an die Exp. d. Blattes.

Nebenbeschäftigung
 im Abschreiben wird gesucht.
 Näheres im Verlag. 80155

Ein geb. Mädchen, in allen
 häuslichen und Handarbeiten be-
 wandert, sucht Stelle als besse-
 rer Zimmermädchen oder zu größerem
 Kindern per 1. Juli. Zu er-
 fragen B 6, 30/31, Part. 80507
 Eine tüchtige Verkäuferin
 (geheften Alters) sucht bis 1.
 August anderweitig Stelle, event.
 auch eine stillere zu übernehmen.
 Offerte A. O. 80501 an die
 Expedition.

Ein Fräulein, wel-
 ches schon mehrere
 Jahre auf einem Bu-
 reau thätig ist, sucht
 ihre freien Stunden
 durch Abschreiben u. s.
 auszunutzen.
 Nähere Auskunft er-
 theilt die Expedition
 dieses Blattes. 77867

Lehrlinggehilfe
 Ein ordentlicher Junge in
 die Lehre gesucht. 79028
R. Gimmethan,
 Spengler- und Installateur,
 Schwepingerstr. 82.

Miethgesuche
 2 möbl. oder unmoblirte
 Zim. mit Bedienung werden
 sofort oder spätestens bis
 15. Aug. in der Bismarck-
 oder Zufahrtsstraße, ev.
 Ringstr. bis Q 7 zu mieten
 gesucht. Gest. Off. unter
 Nr. 80505 a. b. Erp. d. Bl.

Per 1. September zu mieten
 gesucht: In der Schwepingerstr.
 ein 11. Laden mit Wohnung.
 Gest. Offerten unter Nr. 80101
 an die Expedition.

Zu mieten gesucht
 als Wohnung ein oder zwei nicht
 möblirte gute Zimmer von
 einem ledigen Herrn. Bedienung
 im Hause erwünscht. Angebote
 mit Preisangabe unter Nr. 80349
 an die Erp. d. Bl. 80349

**In unserem Hause B 6
 No. 20 ist ein 2stöckiges
 Magazin**
 mit Rauforden und Keller-
 raum, sowie Rollbahn von
 der Straße, das sich sehr
 gut für Kleiweisewaaren,
 Kurzwaaren u. s. eignen
 dürfte, zu vermieten. 80800
Jos. Hoffmann & Söhne,
 Baugeschäft, B 7 No. 6.

Läden
 E 3, 14 Schwan-Apothek,
 Laden, Entree-
 u. Wohn. im Ganzen oder ge-
 trennt zu verm. 80500
 H 5, 11 1 Laden zu verm.
 Näh. D 4, 19. 80020

J 1, 12 Laden mit ober-
 ohne Wohnung
 gl. ob. spät. bebb. zu v. 80867

**Am Fruchtmarkt,
 Laden**
 mit Magazin, auch für
 Bureau geeignet, p. sof.
 zu vermieten. 78826
 Näheres H 4, 1.

Laden 80214
 in der Nähe des Theaters zu
 vermieten. Näheres bei Agent
 Spörren, Q 3, 2/3, 2. Stoc.

Laden mit und ohne Wohnung,
 sofort zu vermieten. 78555
Jacob Wolf, Z 1, 1.

Für Metzgerei,
 auch für jedes andere Geschäft,
 Laden mit schönem Wohnung,
 Keller u. zu vermieten.
 Näheres Expedition. 79888

B 6, Löwenkeller B 6.
 1 Laden abgeth. Vereinigt.
 H vom 1. Juli ab noch auf
 einige Tage frei. Anmeldungen
 nimmt der juktant. Wirt J.
 Schneider N 4, 1 entgegen. 80530

Laden
 mit Wohnung in prima Lage für
 jeden Geschäftsbetrieb geeignet,
 zu verm. Näh. E 5, 7. 80570

Zu vermieten
 A 2, 2 11. frendl. Wohn-
 u. 1. 3. St. per sofort
 zu bez. Näh. Metzler. 78291

A 3, 3 2 große Part.-Zim.
 mit Küche u. Kam-
 mer, zu Bureau sehr geeignet,
 sowie ein geräumiges Magazin
 im Hint. zu verm. 79710

B 2, 4 8. St., 5 Zimmer,
 Küche und Zubehö-
 re zu vermieten. 78338

B 4, 5 1 Part.-Wohn., 4 Zim.
 auch für ein Bureau
 geeignet, sofort zu vermieten.
 Näh. 2. Stoc. 79781
B 5, 4 6th., Zim. u. Küche
 zu verm. 79957
B 5, 12 1 Zim. u. Küche
 im Hinterhaus zu
 vermieten. 80118

